



GESCHÄFTSBERICHT

20

22

23



Bericht des Vorstandsvorsitzenden	4		
1.0 Sport	6	5.0 Organisation	38
1:1 Saisonrückblick ADMIRAL Bundesliga	9	5:1 Ehrenmitglieder	40
1:2 Auszeichnungen ADMIRAL Bundesliga	10	5:2 Aufsichtsrat	40
1:3 Österreicher-Topf ADMIRAL Bundesliga	11	5:3 Senat 1	40
1:4 Bundesliga Debüt-Award	12	5:4 Senat 2	41
1:5 Saisonrückblick ADMIRAL 2. Liga	15	5:5 Senat 3	42
1:6 Auszeichnungen ADMIRAL 2. Liga	16	5:6 Senat 5	43
1:7 Österreicher-Topf ADMIRAL 2. Liga	17	5:7 Protestkomitee	44
1:8 UNIQA ÖFB Cup	18	5:8 Ethikkomitee	44
1:9 UEFA-Klubbewerbe	21	5:9 Das Ständige Neutrale Schiedsgericht	45
		5:10 Bundesliga-Campus	46
2.0 Fans	22	5:11 Organigramm	48
2:1 Zuschauerentwicklung	24	5:12 Geschäftsstelle	49
		6.0 Kommunikation	50
3.0 Infrastruktur	26	6:1 Studien	52
3:1 Spielfeldreporting	28	6:2 eBundesliga	54
3:2 Fördertöpfe der Bundesliga	29	6:3 Bundesliga Videoarchiv	57
		6:4 CSR-Aktivitäten	58
4.0 Finanzen	30	6:5 Werbewerte	61
4:1 Finanzbericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga	32	6:6 Social Media	62
4:2 Bericht des Abschlussprüfers	35	6:7 Print-/Lizenzmedien	63
4:3 Finanzkennzahlen der Klubs 2022/23	36	6:8 Partnerschaften	64
4:4 Abrechnung der Mittel des Bundes-Sportförderungsfonds (BSFF) 2022	37	6:9 Medienpräsenz	65
		Partner	66
		Impressum	67

Die Saison 2022/23 war von Spannung bis zum Schluss auf dem grünen Rasen und einem Zuschauerrekord auf den Tribünen geprägt.

Diese Spielzeit war von besonderen Momenten und Konstellationen geprägt. Gleich am Anfang stand der Spielplan, der aufgrund der Winter-WM in Katar deutlich anders war als jeder andere in der Bundesliga-Geschichte. Bereits Mitte November wurden die Klubs dieses Mal in die Winterpause geschickt und nahmen erst nach drei Monaten den Spielbetrieb wieder auf.

Der Intensität der Liga tat dies jedoch keinen Abbruch – ganz im Gegenteil. Die ADMIRAL Bundesliga sah den spannendsten Meisterkampf seit langer Zeit. Besonders Sturm Graz konnte dem Serienmeister aus Salzburg das Leben lange sehr schwer machen und das Meisterrennen bis Runde 30 offen halten. Im direkten Duell haben die Salzburger einmal mehr ihre Klasse unter Beweis gestellt und sich den zehnten Titel in Serie mit einem Sieg gegen den Vizemeister aus Graz gesichert. Bullen-Kapitän Andreas Ulmer konnte einmal mehr den Teller in den Salzburger Nachthimmel strecken und seine persönliche Meisterbilanz auf 14 Titel (davon 13 inklusive Einsatz) aufstocken. Der Außenverteidiger konnte sich in dieser Saison aber noch ein weiteres Mal in die Bundesliga-Geschichtsbücher eintragen, absolvierte er doch im März 2023 sein 400. Bundesliga-Spiel und wurde damit zu einem von nur neun Spielern, die gleich zwei Kriterien für die Aufnahme in den Bundesliga-Legendenklub erfüllt haben.

Auch der SK Sturm wird gerne auf diese Saison zurückblicken, hatten die Steirer zum Zeitpunkt des Titelkampfes in der Bundesliga doch bereits einen Lohn für die bärenstarke Saison eingefahren: Mit einem 2:0-Sieg gegen Rapid hatte sich Sturm bereits Ende April den sechsten Cupsieg in der Vereinsgeschichte gesichert.

Traditionell spannend ging es auch im Titelkampf in der ADMIRAL 2. Liga zu: Seit der Reform wurde die Meisterfrage nur einmal in der vorletzten Runde entschieden, sonst immer am letzten Spieltag. So auch heuer, als sich der FC Blau Weiß Linz und der GAK in einem Fernduell um den Aufstieg in die Bundesliga gemacht haben. Dieses blieb buchstäblich bis zur letzten Minute offen, denn der GAK kämpfte bis zum Abpfiff – letztlich vergeblich – um das Siegestor in Dornbirn, das die Grazer wieder vor die Blau-Weißen aus Oberösterreich befördert hätte,

die erst in Minute 85 an ihnen vorbeigezogen waren. Glückliche Gesichter waren somit schlussendlich in Linz zu sehen, wo 26 Jahre nach dem Ende des Vorgängervereins SK VÖEST (später FC Linz) dem FC Blau Weiß Linz erstmals der Aufstieg in die Bundesliga gelang.

Auf dem internationalen Parkett war Österreich dieses Mal mit drei Teams in den internationalen Gruppenphasen vertreten, wobei der FC Red Bull Salzburg abermals auch international überwintern konnte und nach dem Umstieg in die UEFA Europa League schließlich am späteren Finalisten AS Roma scheiterte.

ZUSCHAUERREKORD UND EIN NEUER TEMPEL

Nach den Corona-Auflagen in den vergangenen drei Saisonen konnten nun erstmals wieder sämtliche Zuschauer-Kapazitäten durchgehend ohne Einschränkungen verwendet werden. Und diese Möglichkeiten nahmen die Zuschauer auch in großen Massen wahr.

7.551 Fans kamen durchschnittlich zu den Spielen der ADMIRAL Bundesliga, das ist der höchste Schnitt seit der Saison 2010/11 und der beste, der jemals in der Bundesliga-Geschichte in einem Zwölferliga-Format verzeichnet wurde. Rund ein Drittel aller Spiele konnte dabei gleich mehr als 10.000 Zuschauer in die Stadien locken, in der Meistergruppe wurde gar ein Schnitt von 13.250 verzeichnet.

Neben dem hochintensiven Geschehen auf dem grünen Rasen hängt der Zuschaueranstieg mit Sicherheit auch mit den Investitionen in die Infrastruktur zusammen. Seit nunmehr zehn Jahren arbeiten Bundesliga und Klubs gemeinsam an der Infrastrukturoffensive und haben in dieser Zeit bereits rund 300 Millionen Euro in die Stadien von Wien bis nach Vorarlberg investiert. Das jüngste Ergebnis der Infrastrukturoffensive kann seit Februar in Linz bestaunt werden. Am Froschberg hat der LASK mit der Raiffeisen-Arena ein Stadion eröffnet, das nicht nur in Österreich neue Maßstäbe setzt, sondern auch keinen internationalen Vergleich zu scheuen braucht. Umso schöner für den Linzer und den ganzen österreichischen Fußball, dass im Sommer 2023 mit dem Hofmann-Personal-Stadion des Aufstiegers FC Blau Weiß Linz schließlich auch gleich noch ein zweites Stadion eröffnet werden konnte.

Diese Investitionen in die Infrastruktur, die damit verbundenen Erlösmöglichkeiten und den Zuschauerkomfort sind die Basis für gute Zuschauerzahlen, stimmungsvolle Spiele und ein weiteres Wachstum des österreichischen Fußballs.

ZUKUNFT IM FOKUS

Damit dieses Wachstum auch auf der administrativen und gesellschaftlichen Ebene weiter vorangetrieben wird, wurden in der Saison 2022/23 von der Bundesliga und ihren Klubs eine Vielzahl von Maßnahmen gesetzt. Exemplarisch seien hier der Bundesliga-Campus und der CSR-Report erwähnt. Im Herbst 2022 ist der Bundesliga-Campus, die administrative Sportmanagement-Ausbildung der Liga, in ihren bereits 12. Lehrgang gestartet. In insgesamt 14 praxisrelevanten Modulen und bei zwei Exkursionen zu Spielen und ins Ausland werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Arbeit in der Klub- und Verbandspraxis vorbereitet und können – wie viele Absolventinnen und Absolventen vor ihnen – das Gelernte nach ihrem Abschluss im Herbst 2023 hoffentlich in verantwortungsvollen Positionen umsetzen.

Mit dem zum zweiten Mal veröffentlichten CSR-Report macht die Bundesliga das gesellschaftliche Engagement ihrer Klubs sichtbar. Die einzelnen Projekte der Klubs werden dabei laufend in einem eigenen Bereich auf der Bundesliga-Website ergänzt. Zudem haben wir uns heuer mit einem Nachhaltigkeitsschwerpunkt den Aktivitäten unserer Klubs in diesem wichtigen Bereich angenommen und Best-Practice-Beispiele aus den unterschiedlichen Bereichen – Mobilität, Infrastruktur oder auch Re- und Upcycling – unter die Lupe genommen.

Mit den Bemühungen in all diesen Bereichen – von dem Geschehen auf dem grünen Rasen, der Verbesserung der Stadioninfrastruktur für die Fans, über die gezielte Aus- und Weiterbildung des administrativen Personals bis hin zum Wahrnehmen der gesellschaftlichen Verantwortung – wollen wir dazu beitragen, unseren Fußball Schritt für Schritt weiterzuentwickeln und so das Fundament für neue Erfolge zu legen.



Christian Ebenbauer

Vorstandsvorsitzender
der Österreichischen
Fußball-Bundesliga

10 Meistertitel

in Folge hat der FC Red Bull Salzburg gefeiert – eine historische Bestmarke.

26 Jahre

nach dem Ende des FC Linz steigt der FC Blau Weiß Linz als Nachfolgeverein des einstigen SK VÖEST Linz in die Bundesliga auf.

6 mal

holte der SK Puntigamer Sturm Graz in seiner Vereinsgeschichte den Cup – dieses Mal gewannen die Steirer das Finale mit 2:0 gegen Rapid.

3 österreichische Vertreter

spielten diesmal in den Gruppenphasen der europäischen Bewerbe, der FC Red Bull Salzburg überwinterte international.

SPORT



Die Saison 2022/23 der ADMIRAL Bundesliga war eine rekordverdächtige. Nicht nur auf dem Spielfeld, sondern vor allem auch mit einem Blick auf die Tribünen gab es eine Menge zu feiern.

7.551 Zuschauer besuchten im Schnitt die Spiele der ADMIRAL Bundesliga. Dies ist Rekordwert seit der Bundesliga-Reform im Jahr 2018 und auch der historische Bestwert, wenn man sämtliche Zuschauerzahlen in 12er-Ligaformaten (inkl. Play-off-Modell der späten 80er- und frühen 90er-Jahre) vergleicht.

Laut Datenerfassung wurde in der Bundesliga gepresst wie in keiner anderen Top-10-Liga, auch in den abgelaufenen Saisonen ein Markenzeichen der ADMIRAL Bundesliga. Der PPDA-Wert (misst die Pässe pro Defensivaktion) lag in dieser Saison bei 10 und ist damit der niedrigste. Das heißt: Im Schnitt ließen die Teams nur 10 gegnerische Pässe zu, bevor eine Defensivaktion gesetzt wurde (Zweikampf, etc).

Auch wurden in dieser Saison der ADMIRAL Bundesliga 54 verschiedene Spieler vor ihrem 20. Geburtstag eingesetzt, mehr Teenager kamen nie zuvor seit Gründung der österreichischen Bundesliga in einer Saison zum Einsatz (in der Vorsaison waren es ebenfalls 54). Weiters konnten 27 voll in Österreich ausgebildete Spieler erstmals Bundesliga-Luft schnuppern, die meisten davon bei der SV Guntamatic Ried mit acht Spielern, gefolgt von Altach und der WSG mit jeweils vier Debütanten.

Der **SK Austria Klagenfurt** erzielte 13 Kopfballtore – Höchstwert in dieser Saison der ADMIRAL Bundesliga. So viele Tore per Kopf gelangen zuletzt dem RZ Pellets WAC in der Saison 2019/20 (16).

Der **RZ Pellets WAC** gewann die letzten vier Auswärtsspiele in dieser Saison der ADMIRAL Bundesliga – eine längere Siegesserie in Auswärtsspielen gelang den Kärntnern in der Bundesliga nie.

Der **SC Austria Lustenau** traf erstmals in der ADMIRAL Bundesliga in 14 Spielen in Folge (Runde 21 bis zum Play-off-Final-Hinspiel). Lustenau erzielte in dieser Bundesliga-Saison 53 Tore – erstmals so viele in einer Bundesliga-Saison.

Die **WSG Tirol** gewann in dieser Saison der ADMIRAL Bundesliga sechs Auswärtsspiele – erstmals so viele.

Der **TSV Egger Glas Hartberg** erzielte beim 5:0 gegen die WSG Tirol in der 28. Runde erstmals in einem Spiel der ADMIRAL Bundesliga fünf Tore.

In 25 Spielen des **CASHPOINT SCR Altach** entschied maximal ein Tor über den Spielausgang – Höchstwert. Sechsmal gewann Altach, neunmal verloren die Vorarlberger mit einem Tor Unterschied und 10 Spiele endeten remis.

Die **SV Guntamatic Ried** erzielte 59% der Tore nach Standardsituationen (16 von 27) – der höchste Anteil in dieser Saison der ADMIRAL Bundesliga. Zuletzt erzielte der FC Flyeralarm Admira 2018/19 mehr als die Hälfte der Tore nach Standards (52%).

Rang	Klub	Spiele	Siege	Remis	Niederlagen	Tore	Gegentore	Tor-differenz	Punkte
MEISTERGRUPPE									
1	FC Red Bull Salzburg	32	23	8	1	67	22	45	49+
2	SK Puntigamer Sturm Graz	32	20	6	6	57	29	28	42
3	LASK	32	14	12	6	54	38	16	35
4	SK Rapid Wien	32	12	6	14	50	47	3	25+
5	FK Austria Wien*	32	11	10	11	55	52	3	24
6	SK Austria Klagenfurt	32	11	5	16	45	63	-18	23
QUALIFIKATIONSGRUPPE									
1	RZ Pellets WAC	32	12	6	14	51	51	0	31+
2	SC Austria Lustenau	32	11	10	11	50	54	-4	29+
3	WSG Tirol	32	10	8	14	44	53	-9	24
4	TSV Egger Glas Hartberg	32	9	6	17	39	56	-17	24
5	CASHPOINT SCR Altach	32	6	10	16	29	53	-24	19+
6	SV Guntamatic Ried	32	4	11	17	27	50	-23	14

* Aufgrund von Lizenzverstöß wurde gegen FK Austria Wien eine 3-Punkte-Abzug Sanktion verhängt.
+ Vorrang bei Punktgleichheit (abgerundeter halber Punkt nach Punktehalbierung)

Europacup-Play-off				
	Heimverein	Gastverein	Halbzeit	Ergebnis
Halbfinale	RZ Pellets WAC	SC Austria Lustenau	0:0	1:2
Finale	SC Austria Lustenau	FK Austria Wien	1:0	1:1
Finale	FK Austria Wien	SC Austria Lustenau	1:0	5:0

Torschützenliste						
Rang	Spieler	Klub	Spiele	Tore	Vorlagen	Minuten pro Tor
1	Guido Burgstaller	SK Rapid Wien	31	21	3	119
2	Haris Tabakovic	FK Austria Wien	30	18	2	102
3	Tai Baribo	RZ Pellets WAC	33	17	3	144
4	Benjamin Šeško	FC Red Bull Salzburg	30	16	2	126
5	Markus Pink	SK Austria Klagenfurt	22	16	0	116
6	Lukas Fridrikas	SC Austria Lustenau	32	15	3	147
7	Keito Nakamura	LASK	31	14	0	179
8	Marin Ljubicic	LASK	28	12	1	134
9	Robert Zulj	LASK	25	11	1	168
10	Junior Adamu	FC Red Bull Salzburg	28	10	0	128
11	Atshe Nuhui	CASHPOINT SCR Altach	30	10	0	223
12	Emmanuel Emegha	SK Puntigamer Sturm Graz	27	9	0	172
13	Manprit Sarkaria	SK Puntigamer Sturm Graz	28	9	2	201
14	Andreas Gruber	FK Austria Wien	26	9	0	166
15	Maurice Malone	RZ Pellets WAC	27	8	0	285
16	Tim Prca	WSG Tirol	29	8	3	181
17	Dominik Fitz	FK Austria Wien	28	8	2	248
18	Bernhard Zimmermann	SK Rapid Wien	25	7	0	119
19	Dario Tadic	TSV Egger Glas Hartberg	26	7	3	201
20	Donis Avdijaj	TSV Egger Glas Hartberg	16	7	1	176

KLUB-REKORDE

Der **FC Red Bull Salzburg** kassierte in dieser Saison der ADMIRAL Bundesliga nur eine Niederlage – als erstes Team so wenige in einer Bundesliga-Saison mit mehr als 30 Spielen.

Der **SK Puntigamer Sturm Graz** blieb in den ersten 11 Auswärtsspielen ungeschlagen (6S 5U) – erstmals in der Klubhistorie und als einziges Team in dieser Saison der ADMIRAL Bundesliga.

Der **LASK** punktete in dieser Saison der ADMIRAL Bundesliga sechsmal nach 0:1-Rückständen (1S 5U) – öfter war dies bei den Linzer Athletikern zuletzt 1996/97 der Fall (damals neunmal).

Der **SK Rapid Wien** schlug mit 437 Flanken aus dem Spiel heraus die meisten in dieser Saison der ADMIRAL Bundesliga und hatte mit 23% auch die höchste Flanken-Genauigkeit.

Dem **FK Austria Wien** gelang es 10 mal in dieser Saison der ADMIRAL Bundesliga nach 0:1-Rückständen nicht zu verlieren (3S 7U) und damit häufiger als jedem anderen Team. Das gelang der Austria zuvor nur 2008/09 und 1977/78.

Bundesliga-Vorstandsvorsitzender

Christian Ebenbauer: „Herzlichen Glückwunsch an den FC Red Bull Salzburg zum Meistertitel 2022/23 in der ADMIRAL Bundesliga! Die Salzburger waren einmal mehr das Maß der Dinge. Wir haben in dieser Saison ein überaus spannendes Titelrennen gesehen, das der SK Puntigamer Sturm Graz bis zuletzt offengehalten hat, obwohl Salzburg eine gewohnt starke Saison gespielt hat und nur eine Niederlage hinnehmen musste. Mit dem zehnten Titel in Serie ist der FC Red Bull Salzburg nun in eine neue sportliche Rekord-Dimension vorgestoßen.“

Die Jury, bestehend aus Präsidenten, Managern und Trainern der ADMIRAL Bundesliga, hat die Besten der Saison 2022/23 in den Kategorien Spieler, Tormann, Newcomer, Trainer und Schiedsrichter gewählt.

In der Kategorie „Spieler der Saison“ setzte sich in diesem Jahr **Nicolas Seiwald** vom Meister FC Red Bull Salzburg durch. Der 22-jährige Salzburger, drückte dem Spiel des Meisters seinen Stempel auf und konnte in seiner dritten Profi-Saison bei den Roten Bullen sich auch erstmals in die Bundesliga-Torschützenliste eintragen, er erzielte in der abgelaufenen Saison drei Treffer. In der Kategorie „Tormann der Saison“ triumphiert erstmals seit der Saison 2018/19 – damals Cican Stankovic – wieder ein Salzburger. Der 25-jährige Schweizer **Philipp Köhn** musste nur 22-Mal hinter sich greifen – klarer Liga-Bestwert. In der zum zweiten Mal ausgetragenen Kategorie „Newcomer der Saison“ (U22-Spieler / Stichtag: 01.01.2001) wurde **Emanuel Emegha** ausgezeichnet. Der 20-jährige Niederländer stellte seine Athletik und Torgefahr mit neun Treffern unter Beweis und konnte mit Sturm sowohl den Vizemeistertitel als auch den Cupsieg feiern. In seiner dritten Saison als Cheftrainer des SK Puntigamer Sturm Graz wurde **Christian Ilzer** zum Trainer der Saison gewählt. Zum ersten Mal seit Bestehen der Trainer-Kategorie (seit 18/19) wird damit ein anderer Trainer als jener des Meisters ausgezeichnet. **Stefan Ebner** wurde von der Jury zum Schiedsrichter der Saison gewählt. Auf dem heimischen Parkett war er 15 mal in der ADMIRAL Bundesliga, neunmal in der ADMIRAL 2. Liga und zweimal im UNIQA ÖFB Cup im Einsatz.

DAS TEAM DER SAISON

Die Sportjournalisten Österreichs wählten das Team der Saison 2022/23 für die ADMIRAL Bundesliga. Im

Tor steht Philipp Köhn, der Tormann der Saison. Die Flügelpositionen in der Viererkette werden von David Schnegg und dem fünffachen bosnischen Nationalspieler Amar Dedic beackert, während das Abwehrzentrum mit WM-Torschützen Strahinja Pavlovic und Gregory Wüthrich eine Mischung aus Salzburg und Sturm ist. Im Mittelfeld ziehen Jon Gorenc Stankovic und der Spieler der Saison, Nicolas



Seiwald, die Fäden. Die Flügel sind mit Alexander Prass und Manprit Sarkaria fest in Grazer Hand.

Im Sturm sorgen der Torschützenkönig der abgelaufenen Saison Guido Burgstaller von Rapid und Haris Tabakovic vom FK Austria Wien für Torgefahr.

SPIELER DER SAISON:

1. **Nicolas Seiwald** (FC Red Bull Salzburg)
2. Keito Nakamura (LASK)
3. Alexander Prass (SK Puntigamer Sturm Graz)
4. Guido Burgstaller (SK Rapid Wien)
5. Strahinja Pavlovic (FC Red Bull Salzburg)



TORMANN DER SAISON:

1. **Philipp Köhn** (FC Red Bull Salzburg)
2. Alexander Schlager (LASK)
3. Niklas Hedl (SK Rapid Wien)
4. Samuel Sahin-Radlinger (SV Guntamatic Ried)
5. Phillip Menzel (SK Austria Klagenfurt)



NEWCOMER DER SAISON:

1. **Emanuel Emegha** (SK Puntigamer Sturm Graz)
2. Alexander Prass (SK Puntigamer Sturm Graz)
3. Leopold Querfeld (SK Rapid Wien)
4. Oscar Gloukh (FC Red Bull Salzburg)
5. Dijon Kameri (FC Red Bull Salzburg)



TRAINER DER SAISON:

1. **Christian Ilzer** (SK Puntigamer Sturm Graz)
2. Markus Mader (SC Austria Lustenau)
3. Peter Pacult (SK Austria Klagenfurt)
4. Matthias Jaissle (FC Red Bull Salzburg)
5. Michael Wimmer (FK Austria Wien)



SCHIEDSRICHTER DER SAISON:

1. **Stefan Ebner**
2. Harald Lechner
3. Walter Altmann
4. Alexander Harkam
5. Sebastian Gishamer



RAPID UND ALTACH ALS SPITZENREITER

In der Saison 2022/23 wurden insgesamt 58,56% der möglichen Spielminuten durch österreichische Spieler absolviert, dem Rückgang um rund sechs Prozentpunkte im Vergleich zur Vorsaison (64,86%) steht allerdings auch ein Anstieg von ebenfalls knapp sechs Prozentpunkten bei den heimischen Spielern in der ADMIRAL 2. Liga gegenüber (von 74,0% auf 79,8%).

Die meisten österreichischen Spieler setzte wie schon im Vorjahr der SK Rapid Wien ein. Bei den Hütteldorfern wurden rund 80 Prozent der Spielminuten von heimischen Akteuren absolviert. Auf den Rängen 2 und 3 in dieser Wertung liegen der CASHPOINT SCR Altach mit 73% und der TSV Egger Glas Hartberg mit 71%.

In der U22-Statistik heimischer Spieler liegt der RZ Pellets WAC ganz vorne, bei den Kärntnern wurde gleich ein Viertel aller Spielminuten von heimischen U22-Talenten absolviert. Dahinter folgen der SK Rapid Wien (24%) und der CASHPOINT SCR Altach (17%). Dass den heimischen Talenten wie schon im Vorjahr auch in den entscheidenden Phasen der Meisterschaft vertraut wurde, zeigt die Tatsache, dass der Anteil der

Spielminuten von österreichischen U22-Spielern im Verlauf der Saison anstieg und auch zum Saisonende konstant blieb. (Rd. 1-11: 8,93%; Rd. 12-22: 12,47%; Rd. 23-32: 12,37%).

Berücksichtigt man die U22-Spieler sämtlicher Nationen, entfallen 21,44% der absolvierten Spielminuten auf U22-Spieler. Dabei ist wie in der Vorsaison auch heuer wieder der Trend erkennbar, dass im Finaldurchgang (23,7%) noch mehr auf junge Spieler gesetzt wurde als im Grunddurchgang (20,4%). Dieser Anstieg war bei 9 von 12 Klubs zu verzeichnen.

Um an den Fördergeldern des Österreicher-Topfes zu partizipieren, müssen bei Meisterschaftsspielen mindestens zwölf Spieler am Spielbericht aufscheinen, welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder vor Vollendung ihres 18. Lebensjahres zum ersten Mal in Österreich registriert wurden und für die U22 (Stichtag 01.01.2000) spielberechtigt sind. Die Auszahlung erfolgt anhand der Minuten, die von österreichischen Spielern absolviert wurden, wobei die Spielminuten von U22-Spielern vierfach gewertet werden. Erfüllt ein Klub in einem Spiel die Kriterien nicht, bekommt er im entsprechenden Saison-Drittel keine Förderungen.

ADMIRAL Bundesliga – Einsatzminuten Österreicher Summe U22 + älter				
Klub	Runden 1.-32.	in % von Gesamtsumme	in % von Spielzeit / Verein	gewichtet (U22-Spieler gem. Ö-Topf-Bestimmung 4-fach gezählt)
SC Austria Lustenau*	13.772	6%	43%	15.089
CASHPOINT SCR Altach	23.106	10%	73%	38.883
LASK*	17.378	8%	55%	17.456
TSV Egger Glas Hartberg	22.641	10%	71%	22.764
FK Austria Wien	19.254	9%	61%	34.311
FC Red Bull Salzburg*	7.081	3%	22%	20.644
SK Rapid Wien	25.198	11%	80%	48.130
SK Austria Klagenfurt*	16.369	7%	52%	17.758
SK Puntigamer Sturm Graz*	14.417	6%	46%	28.121
SV Guntamatic Ried	22.330	10%	70%	37.660
RZ Pellets WAC	19.569	9%	62%	43.650
WSG Tirol	21.508	10%	68%	26.131
SUMME	222.623	100%	59%	350.597
58,56% Österreicher				

* in allen 3 Abrechnungsperioden die Förderrichtlinien nicht erfüllt

Im Leben eines Fußballers gibt es viele denkwürdige Momente: entscheidende Tore, besonders hart umkämpfte Spiele, bittere Niederlagen und hoffentlich auch Titelgewinne, die es zu bejubeln gilt.

Ist die Karriere lang und abwechslungsreich genug, wird so manches Spiel oder Tor vielleicht sogar in Vergessenheit geraten. Aber eigentlich jeder Spieler wird sich auch Jahrzehnte nach seinem Karriereende noch an seinen ersten Einsatz in der Bundesliga erinnern – sei es ein überraschendes Startelf-Debüt oder einige Minuten am Ende des Spiels.

Im Sinne des Ausbildungsgedankens verleiht die Österreichische Fußball-Bundesliga all jenen Debütanten, die ihre fußballerische Ausbildung in Österreich absolviert haben den Debüt-Award.



Sie erhalten den Debüt-Award der Österreichischen Fußball-Bundesliga, eine Trophäe, die einen original Bundesliga-Matchball veredelt.

In der Saison 2022/23 haben 27 Spieler den Debüt-Award verliehen bekommen, die meisten davon bei der SV Guntamatic Ried mit insgesamt acht Debütanten. Das Durchschnittsalter der Debütanten betrug 19,4 Jahre.



Dabei kommen folgende Kriterien zur Anwendung:

- Spieler muss das 1. Mal in einer höchsten Spielklasse eingesetzt werden.
- Darf das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
- Muss mindestens drei Jahre insgesamt und eines davon ab der U15 bei einem Klub in Österreich registriert gewesen sein.
- Muss mindestens zwei der drei Saisonen vor seinem Debüt bei einem Klub in Österreich registriert gewesen sein.



Bundesliga Debüt-Award				
Name	Geburtsdatum	Verein	1. Spiel in BL 1	Paarung
Raphael Schifferl	29.07.1999	RZ Pellets WAC	23.07.2022	WAC - SK Sturm Graz
Tobias Berger	02.11.2001	SC Austria Lustenau	24.07.2022	Austria Lustenau - WSG Tirol
Nikolas Sattlberger	18.01.2004	SK Rapid	24.07.2022	SK Rapid - SV Guntamatic Ried
Denizcan Cosgun	16.02.2002	SV Guntamatic Ried	24.07.2022	SK Rapid - SV Guntamatic Ried
David Ungar	17.03.2000	SV Guntamatic Ried	24.07.2022	SK Rapid - SV Guntamatic Ried
Belmin Beganovic	09.09.2004	SV Guntamatic Ried	30.07.2022	SV Guntamatic Ried - Austria Lustenau
Cem Üstündag	20.01.2001	WSG Tirol	07.08.2022	WSG Tirol - Austria Klagenfurt
Dijon Kameri	20.04.2004	FC Red Bull Salzburg	20.08.2022	FC Red Bull Salzburg - Austria Klagenfurt
Emre Yabantas	26.01.2004	SCR Altach	27.08.2022	LASK - Altach
Jakob Odehnal	10.08.2001	SCR Altach	10.09.2022	WSG Tirol - Altach
Matteo Meisl	27.12.2000	FK Austria Wien	18.09.2022	FK Austria Wien - SV Guntamatic Ried
Jonas Mayer	29.06.2004	SV Guntamatic Ried	18.09.2022	FK Austria Wien - SV Guntamatic Ried
Samson Baidoo	31.03.2004	FC Red Bull Salzburg	29.10.2022	FC Red Bull Salzburg - Hartberg
Hannes Küng	02.02.2003	SC Austria Lustenau	12.11.2022	Austria Lustenau - Altach
Simon Nosa Salami Nelson	03.02.2002	SCR Altach	12.02.2023	Altach - LASK
Leon Grgic	22.01.2006	SK Puntigamer Sturm Graz	25.02.2023	SK Sturm Graz - Austria Klagenfurt
David Franz Skubl	18.09.2001	RZ Pellets WAC	04.03.2023	Hartberg TSV - WAC
Kilian Bauernfeind	23.04.2002	WSG Tirol	05.03.2023	WSG Tirol - LASK
Diego Madritsch	02.08.2005	SV Guntamatic Ried	12.03.2023	Altach - SV Guntamatic Ried
Pascal Müller	15.02.2003	RZ Pellets WAC	07.04.2023	WSG Tirol - WAC
Luca Wimhofer	27.02.2004	LASK	16.04.2023	FC Red Bull Salzburg - LASK
Tizian-Valentino Scharmer	13.02.2004	SV Guntamatic Ried	19.05.2023	SV Guntamatic Ried - Altach
David Jaunegg	28.02.2003	WSG Tirol	20.05.2023	Austria Lustenau - WSG Tirol
Nico Wiesinger	20.02.2003	SV Guntamatic Ried	27.05.2023	Hartberg TSV - SV Guntamatic Ried
Thomas Geris	16.10.2002	WSG Tirol	27.05.2023	WAC - WSG Tirol
Damian Maksimovic	18.11.2004	SCR Altach	02.06.2023	WSG Tirol - Altach
Ben-Travis Wörndl	26.09.2002	SV Guntamatic Ried	02.06.2023	SV Guntamatic Ried - WAC



Rang	Klub	Spiele	Siege	Remis	Niederlagen	Tore	Gegentore	Tordifferenz	Punkte
1	FC Blau Weiß Linz	30	19	4	7	63	27	36	61
2	Grazer AK 1902	30	17	9	4	52	29	23	60
3	SKN St. Pölten	30	17	5	8	51	27	24	56
4	SV Horn	30	13	9	8	38	33	5	48
5	SKU Ertl Glas Amstetten	30	12	9	9	49	49	0	45
6	FAC WIEN	30	12	9	9	41	30	11	45
7	First Vienna FC 1894	30	12	7	11	34	33	1	43
8	SV Licht-Loidl Lafnitz	30	12	5	13	48	46	2	41
9	FC Liefering	30	11	4	15	52	54	-2	37
10	FC Flyeralarm Admira	30	10	6	14	39	42	-3	36
11	FC Mohren Dornbirn 1913	30	10	5	15	43	44	-1	35
12	KSV 1919	30	9	7	14	40	56	-16	34
13	SK Sturm Graz II	30	10	4	16	43	56	-13	34
14	SK BMD Vorwärts Steyr	30	8	8	14	36	54	-18	32
15	Rapid Wien II	30	7	9	14	33	55	-22	30
16	Young Violets Austria Wien	30	7	8	15	34	61	-27	29

Torschützenliste					
Rang	Spieler	Klub	Spiele	Tore	Minuten pro Tor
1	Ronivaldo Bernardo Sales	FC Blau Weiß Linz	30	19	102
2	Stefan Feiertag	SKU Ertl Glas Amstetten	28	16	132
3	Karim Konate	FC Liefering	19	15	96
4	Jurica Poldrugac	SV Licht-Loidl Lafnitz	30	13	150
5	Milan Toth	SK Sturm Graz II	26	13	168
6	Luis Hartwig	SKN St. Pölten	28	12	128
7	Matthias Seidl	FC Blau Weiß Linz	26	12	180
8	Mark Grosse	KSV 1919	28	11	187
9	Fally Mayulu	FC Blau Weiß Linz	30	11	164
10	Renan	FC Mohren Dornbirn 1913	14	10	116
11	Oumar Diakite	FC Liefering	23	9	199
12	Elias Havel	FC Liefering	30	9	170
13	Dominik Starkl	SKU Ertl Glas Amstetten	27	8	217
14	Jaden Montnor	SKN St. Pölten	28	8	213
15	Mohammed Fuseini	SK Sturm Graz II	20	8	171
16	Gustavo Balotelli	FC Mohren Dornbirn 1913	13	8	136
17	Vice Miljanic	FAC WIEN	25	7	188
18	Nicolas Binder	Rapid Wien II	16	7	193
19	Markus Rusek	Grazer AK 1902	29	7	320
20	Michael Liendl	Grazer AK 1902	30	7	384
21	Tobias Pellegrini	SK BMD Vorwärts Steyr	27	7	207
22	Ibrahima Drame	Young Violets Austria Wien	20	7	190
23	Sebastian Santin	FC Mohren Dornbirn 1913	30	6	431
24	Marcel Monsberger	FAC WIEN	29	6	259
25	Angelo Gattermayer	FC Flyeralarm Admira	25	6	302
26	Stefan Umjenovic	SV Licht-Loidl Lafnitz	28	6	419
27	Albin Gashi	SV Horn	27	6	296
28	Christopher Kröhn	FAC WIEN	24	6	171
29	Patrik Mijic	SV Horn	26	6	203
30	Christoph Pichorner	KSV 1919	27	6	364

Wie mit nur einer Ausnahme seit 2018 wurde die ADMIRAL 2. Liga wieder am letzten Spieltag entschieden. In einem hochdramatischen Fernduell um den Titel konnte sich der FC Blau Weiß Linz gegen den Grazer AK 1902 am letzten Spieltag zum Meister krönen.

Die Ausgangslage war vor dem direkten Duell denkbar spannend: Der GAK 1902 ging mit einem Punkt Vorsprung in die letzte Runde, konnte jedoch nur ein Remis gegen den FC Dornbirn erringen. Der FC Blau Weiß Linz drehte hingegen die Partie gegen Sturm II in der Schlussphase und wurde damit Meister in der ADMIRAL 2. Liga 2022/23.

Im Titelrennen wurde vor allem die Offensive der Linzer zum Trumpf. Die Blau-Weißen waren mit 63 Toren das offensivstärkste Team der Liga. Zudem stellten sie mit Ronivaldo den Torschützenkönig, er konnte 19 Tore erzielen. Gemeinsam mit seinen Partnern in der Offensive, Matthias Seidl und Fally Mayulu, sorgten die drei für 42 der 63 Tore des Klubs. Der Verfolger aus Graz, der nach der Winterpause eine Aufholjagd startete, wurde hingegen mit nur vier Niederlagen am wenigsten oft in der Saison bezwungen. Mit Michael Liendl stellten sie außerdem den Top-Scorer der Liga.

Der SKN St. Pölten, der in der Winterpause noch auf dem ersten Tabellenrang stand, wurde schlussendlich Dritter. Die Niederösterreicher stellten dabei gemeinsam mit Blau Weiß Linz die beste Defensive der Liga (27 Gegentore). Der SV Horn war lange das absolute Überraschungsteam der Saison und stellte mit Andre Neumayr einen Spieler im Team der Saison.

Der SKU Ertl Glas Amstetten konnte mit der fünftbesten Offensive überzeugen und hatte mit Stefan Feiertag den zweitbesten Torschützen (16) in ihren Reihen. Der FAC Wien konnte sich einmal mehr auf seine Defensivstärke verlassen, die Floridsdorfer kassierten die viertwenigsten Gegentore (30).

Die First Vienna FC 1894 stellte mit Andreas Lukse den Tormann der Saison, dieser sorgte dafür, dass die Vienna die fünftbeste Defensive der Liga aufwies (gemeinsam mit SV Horn, 33 Gegentore). Der SV Licht-Loidl Lafnitz landete – auch dank der sechstbesten Offensive der Liga – einmal mehr im sicheren Ligamittelfeld.

In den Partien des FC Liefering gab es meistens ein Spektakel zu bestaunen, in den Partien mit Beteiligung der Salzburger gab es die meisten Tore (106) zu sehen. Folgerichtig gab es hier auch den höchsten Saisonsieg, das 6:1 gegen Rapid Wien II. Auch Bundesliga-Absteiger FC Flyeralarm Admira sicherte sich nach einer durchwachsenen Saison im direkten Duell gegen Vorwärts Steyr schlussendlich den Nichtabstiegsplatz.

Der FC Mohren Dornbirn 1913 konnte sich von den Abstiegsplätzen fernhalten, zudem hatten sie mit Renan den Siebenten der Torschützenliste in ihren Reihen (10). Die KSV 1919 konnte nach einem missglückten Start mit nur zwei Siegen aus 16 Runden nach der Winterpause in 14 Spielen 25 Punkte holen und so den Klassenerhalt feiern. Ebenso Aufsteiger Sturm II, die sich mit 2 Punkten Vorsprung auf den ersten Nicht-Abstiegsplatz platzierten. Die Grazer stellten mit Milan Toth den Sechstbesten Scorer der Liga (gemeinsam mit Matthias Seidl 15).

Am Tabellenende landeten der SK BMD Vorwärts Steyr, Rapid Wien II und die Young Violets Austria Wien und mussten somit den Weg in die Regionalliga antreten.

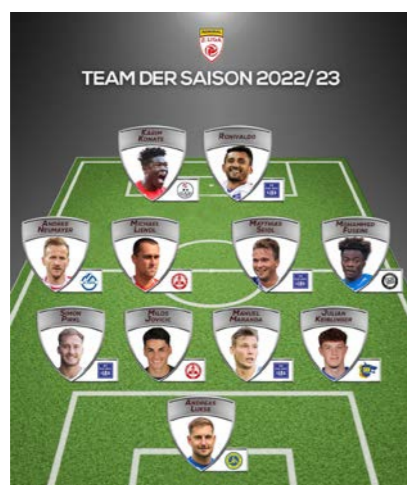
Bundesliga-Vorstandsvorsitzender Christian Ebenbauer: „Herzlichen Glückwunsch an den FC Blau Weiß Linz zum Meistertitel in der ADMIRAL 2. Liga und zum Aufstieg in die höchste Spielklasse! Es passt gut zusammen, dass die Linzer mit der Fertigstellung eines neuen Stadions aufsteigen, nachdem man vor zwei Jahren noch auf den Aufstieg verzichtet hatte. Das strategische Ziel, für die Bundesliga sowohl sportlich als auch infrastrukturell fit zu sein, hat sich bewährt.“

Die Jury, bestehend aus Präsidenten, Managern und Trainern der ADMIRAL 2. Liga, hat die Besten der Saison 2022/23 gewählt. Es werden der Spieler der Saison, der Tormann der Saison und der Trainer der Saison geehrt.

In der Kategorie „Spieler der Saison“ setzte sich **Matthias Seidl** vom FC Blau Weiß Linz durch. Der 22-jährige Österreicher, der im Mittelfeld die Fäden zieht, konnte nach seiner ersten Saison im Profibereich 2021/22 weiter auftrumpfen. Der Kuchler drückte in dieser Spielzeit der ADMIRAL 2. Liga so richtig seinen Stempel auf. Mit 12 Toren und 3 Assists in nur 25 Spielen ist Seidl auch unter den fünf besten „Scorern“ der ADMIRAL 2. Liga zu finden. In der Kategorie „Tormann der Saison“ konnte sich **Andreas Lukse** von der First Vienna FC 1894 gegen seine Konkurrenten durchsetzen. Der 35-Jährige sicherte sich die Trophäe nach der Saison 2012/2013 (damals FC Lustenau/KSV 1919) ein zweites Mal. Der älteste Torhüter der ADMIRAL 2. Liga ging in der Saison 2022/23 ganze 12-mal ohne Gegentreffer vom Feld. Die Auszeichnung in der Kategorie „Trainer der Saison“ geht dieses Jahr an den Trainer der Linzer **Gerald Scheiblehner**. Der 46-jährige kam 2021 von den FC Juniors OÖ und wurde mit den Oberösterreichern auf Anhieb dritter. (Saison 2021/22). In der Saison 202/23 konnte er mit dem FC Blau Weiß Linz den Aufstieg feiern.

TEAM DER SAISON

Die Sportjournalisten Österreichs wählten das Team der Saison 2022/23 für die 2. Liga.



Im Tor steht mit **Andreas Lukse** von der Vienna, der auch von der Klubjury gewählte „Tormann der Saison“. In der Viererkette sind Spieler von den drei bestplatzierten Teams zu finden. Auf der linken Außenverteidigerposition steht der Linzer **Simon Pirkl**, sein Pendant auf der rechten Abwehrseite ist mit **Julian Keiblinger** der einzige Sankt Pöltner im Team. Die Innenverteidigung ist mit **Milos Jovicic** und **Manuel Maranda** eine Mischung aus Graz und Linz. Am linken Flügel hat **Andree Neumayer** vom SV Horn den Sprung ins Team der Saison geschafft, auf dem rechten Flügel steht **Mohammed Fuseini** (SK Sturm Graz II). Im Zentrum gibt es mit den beiden „Edelzänglern“ **Michael Liendl** und dem „Spieler der Saison“ **Matthias Seidl** wieder je einen Spieler vom GAK und einen vom FC Blau Weiß Linz. Den Sturm des Teams der Saison bilden Tor-schützenkönig **Ronivaldo** (FC Blau Weiß Linz) und **Karim Konate** (FC Liefering)

SPIELER DER SAISON:

1. **Matthias Seidl** (FC Blau Weiß Linz)
2. Ronivaldo Bernardo Sales (FC Blau Weiß Linz)
3. Michael Liendl (GAK 1902)
4. Karim Konate (FC Liefering)
5. Stefan Feiertag (SKU Ertl Glas Amstetten)

TORMANN DER SAISON:

1. **Andreas Lukse** (First Vienna FC 1894)
2. Franz Stolz (SKN St. Pölten)
3. Jakob Meierhofer (GAK 1902)
4. Nicolas Schmid (FC Blau Weiß Linz)
5. Christopher Giuliani (KSV 1919)

TRAINER DER SAISON:

1. **Gerald Scheiblehner** (FC Blau Weiß Linz)
2. Abdulah Ibrakovic (KSV 1919)
3. Gernot Messner (GAK 1902)
4. Stephan Helm (SKN St. Pölten)
5. Philipp Semlic (SV Licht-Loidl Lafnitz)



ÖSTERREICHER-TOPF: AMSTETTEN, RAPID II UND DIE VIENNA AN DER SPITZE

In der ADMIRAL 2. Liga wurden insgesamt 379.163 Minuten bzw. 80% der möglichen Spielzeit von österreichischen Spielern absolviert. Im Vergleich zur Vorsaison konnte damit eine deutliche Steigerung von 7,9% erzielt werden.

Das Ranking der meisten Einsatzminuten führt dabei der SKU Ertl Glas Amstetten an, der über die gesamte Saison mit 97% die meisten Minuten von einheimischen Spielern absolviert hat. Dahinter folgen Rapid II mit 28.029 Spielminuten und die Vienna mit 27.725 Spielminuten in Rot-Weiß-Rot.

Im Durchschnitt wurden 36% aller möglichen Spielminuten (171.038) von österreichischen U22-Spielern absolviert, damit konnte damit im Vergleich zu den Vorsaisonen (21/22 – 30,7%, 20/21 – 28,6%) ein Zuwachs bei der Einsatzzeit junger

heimischer Talente verzeichnet werden. In der U22 liegt SK Rapid II mit 23.190 Minuten ganz vorne, 78% der möglichen Spielminuten wurden von heimischen U22-Spielern absolviert. Auf den Plätzen 2 und 3 in der U22-Wertung liegen der SK Sturm Graz II (22.060 bzw. 74%) und die Young Violets Austria Wien (20.723 Minuten bzw. 70%).

Auch in der 2. Liga werden Fördergelder anhand der Einsatzminuten österreichischer Spieler ausgeschüttet. Es gelten grundsätzlich dieselben Kriterien wie in der höchsten Spielklasse, wobei in der zweiten Spielklasse in zwei Abrechnungsperioden (Hin- und Rückrunde) unterteilt wird, die Einsatzminuten von Kooperationsspielern nicht gewertet werden bzw. die beiden Amateurtteams SK Rapid II, SK Sturm Graz II und Young Violets Austria Wien nicht anspruchsberechtigt sind.

Einsatzminuten Österreicher Summe U22+ älter			Einsatzminuten Österreicher Summe U22			gewichtet für Auszahlung Ö-Topf
Klub	Runden 1.-30.	von Spielzeit/Verein	Runden 1.-30.	von Spielzeit/Verein		
FC Flyeralarm Admira	25.629	86%	3.997	13%	37.620	
Young Violets Austria Wien*	23.704	80%	20.723	70%	0	
FC Blau Weiß Linz	23.018	78%	7.000	24%	44.018	
FAC WIEN	22.870	77%	7.663	26%	45.859	
FC Mohren Dornbirn 1913	18.089	61%	11.762	40%	53.375	
FC Liefering**	18.004	61%	18.004	61%	47.120	
Grazer AK 1902	26.997	91%	4.079	14%	39.234	
KSV 1919	22.906	77%	8.621	29%	48.769	
Rapid Wien II*	28.029	94%	23.190	78%	0	
SKN St. Pölten***	17.361	58%	12.980	44%	56.301	
SKU Ertl Glas Amstetten	28.773	97%	9.193	31%	50.236	
SK BMD Vorwärts Steyr	24.898	84%	7.016	24%	37.422	
SK Sturm Graz II*	24.994	84%	22.060	74%	0	
SV Horn	19.378	65%	2.518	8%	26.932	
SV Licht-Loidl Lafnitz	26.788	90%	4.690	16%	40.858	
First Vienna FC 1894	27.725	93%	7.542	25%	50.351	
SUMME	379.163	80%	171.038	36%	578.095	
	79,79% Österreicher		35,99% Österreicher			

* Als Amateurmansschaften von BL1-Klubs nicht anspruchsberechtigt
 ** partiiert aufgrund Anzahl Kooperationsspieler nicht am Bewerbszuschuss
 *** in beiden Abrechnungsperioden Förderkriterien nicht erfüllt



DER SK PUNTI GAMER STURM GRAZ FEIERT SEINEN SECHSTEN CUPTITEL

Im ausverkauften Wörtherseestadion konnte sich der SK Puntigamer Sturm Graz in einem abwechslungsreichen Cupfinale vor einer stimmungsvollen Kulisse, wie es sie so nur selten zuvor gegeben hat, mit einem 2:0-Sieg über Rapid den sechsten Cuptitel der Klubgeschichte sichern.

Der SK Rapid bekam es in der ersten Runde mit dem SK Treibach aus Kärnten zu tun, dieser konnte in der Nachspielzeit knapp mit 1:0 bezwungen werden. In der zweiten Runde wartete der Amateurverein SV Allerheiligen, der mit 2:0 besiegt werden konnte. In den Runden danach warteten dann ausschließlich Bundesligisten. Die WSG Tirol wurde im Achtelfinale mit 4:1 bezwungen, die engste Partie trug sich im Viertelfinale gegen den RZ Pellets WAC zu: In der 83. Minute konnte der Führungstreffer der Lavanttaler egalisiert werden und in der Verlängerung setzten sich die Hütteldorfer dann dank zweier Treffer mit 3:1 durch. Im Halbfinale konnte die SV Guntamatic Ried durch einen Doppelpack von Guido Burgstaller besiegt werden (2:1), der Anschlusstreffer der Innviertler in der 90. Minute kam zu spät. Somit zog der SK Rapid in das 29. Cup-Finale der Klub-Geschichte ein.

SK Puntigamer Sturm Graz konnte in den ersten beiden Runden des UNIQA ÖFB Cup vor keine große Herausforderung gestellt werden. So gab es in der ersten Runde einen 6:0-Kantersieg gegen den SC Röhthis und ein klares 3:1 gegen die SV Austria Salzburg in der zweiten Runde. In der dritten Runde wurde, im ersten Grazer Derby seit 15 Jahren, der Grazer AK 1902 mit 1:0 bezwungen. Im Viertelfinale kam es zur Begegnung mit dem amtierenden Cup-Sieger FC Red Bull Salzburg. Da es nach 90 Minuten 1:1 stand, musste die Partie im Elfmeterschießen entschieden werden,

in dem schlussendlich die Steirer das bessere Ende für sich hatten. Im Halbfinale wartete der LASK, dieser wurde in einer knappen Partie dank eines Treffers von Tomi Horvath 1:0 besiegt. Somit standen die Grazer in ihrem zehnten Cup-Finale.

Die Anfangsphase im restlos ausverkauften Wörtherseestadion brachte noch für keinen der beiden Teams nennenswerte Vorteile. In der 19. Minute scheiterte Sturm-Spieler Emegha knapp an Hedl, die Grazer reklamierten umsonst Tor, denn der Rapid-Goalie stand zwar hinter der Linie, der Ball war jedoch noch davor. Nach der ersten Halbzeit übernahm Sturm vermehrt die Kontrolle im Spiel und kam zu mehreren Chancen und einem Stangenschuss durch Affengruber. In der 65. Minute belohnten sich dann die Grazer für einen guten Auftritt und erzielten durch Sarkaria das 1:0. Knappe 20 Minuten später legte der Flügelspieler nach und krönte seine Leistung mit dem Doppelpack (84'). Die Rapidler wollten sich jedoch nicht geschlagen geben, Kerschbaum traf jedoch in der Nachspielzeit nur die Stange (90+2).

Somit krönte sich der SK Puntigamer Sturm Graz zum Cupsieger und konnte den Pokal zum sechsten Mal in seiner Klubgeschichte holen. Manprit Sarkaria wurde zudem mit sechs Treffern Torschützenkönig im UNIQA ÖFB Cup.



Der Weg ins Finale – UNIQA ÖFB Cup 2022 / 23



1. RUNDE

SK Treibach : SK Rapid
0:1 (0:0)

SC Röhthis : SK Puntigamer Sturm Graz
0:6 (0:4)

2. RUNDE

SV Allerheiligen : SK Rapid
0:2 (0:0)

SK Puntigamer Sturm Graz : SV Austria Salzburg
3:1 (2:0)

ACHTELFINALE

WSG Tirol : SK Rapid
1:4 (1:1)

Grazer AK : SK Puntigamer Sturm Graz
0:1 (0:0)

VIERTELFINALE

RZ Pellets WAC : SK Rapid
1:3 n.V. (0:0 / 1:1)

FC Red Bull Salzburg : SK Puntigamer Sturm Graz
4:5 n.E. (0:1 / 1:1)

HALBFINALE

SK Rapid : SV Guntamatic Ried
2:1 (1:0)

SK Puntigamer Sturm Graz : LASK
1:0 (0:0)

FINALE

SK Puntigamer Sturm Graz : SK Rapid
2:0 (0:0)





Gleich 5 Teams vertraten Rot-Weiß-Rot in der Saison 2022/23 in den internationalen Bewerben. Der FC Red Bull Salzburg konnte international überwintern.

Fünf Teams starteten zu Saisonbeginn in den internationalen Bewerben. Der SK Rapid begann die Qualifikation in der 2. Runde der Conference League und konnte Lechia Gdansk niederringen, danach wurde in der 3. Qualifikationsrunde Neftchi Baku bezwungen, im Play-off war jedoch gegen den FC Vaduz Endstation. Nicht viel besser erging es dem Wolfsberger AC. Dieser konnte zwar nach dem souveränen Aufstieg gegen Gzira United den norwegischen Vertreter Molde im Hinspiel besiegen, (1:0) musste jedoch nach einem 0:4 das Ziel Europacup aufgeben.

Nach einer Niederlage im letzten Spiel gegen den FC Midtjylland wurde man als erster Klub in der Geschichte der Europa League mit acht Punkten Letzter und schied mit viel Pech aus. Die anderen Gruppenegegner hielten ebenso bei 8 Punkten.

Der FK Austria Wien konnte in einer Gruppe mit Gegnern wie dem FC Villarreal vor allem in den Heimspielen die Zuschauer begeistern. Mit zwei Unentschieden gegen Lech Posen und Hapoel Beer Scheva trug man auch zu der UEFA-5-Jahreswertung bei.

Der FK Austria Wien traf im Play-off der Europa League Qualifikation auf den türkischen Verein Fenerbahce. Die Wiener verloren zweimal, jedoch war man schon automatisch für die Gruppenphase der Conference League qualifiziert. Sturm Graz hatte in der dritten Qualifikationsrunde der Champions League Pech, die Grazer scheiterten in der Verlängerung im Rückspiel an Dynamo Kiew. Sturm war jedoch auch für die Gruppenphase der Europa League qualifiziert. Der FC Red Bull Salzburg war aufgrund der UEFA-5-Jahreswertung fix qualifiziert für die Champions League Gruppenphase.

Am ersten Spieltag nach der Winterpause traf der FC Red Bull Salzburg auf die AS Rom. Nach dem 1:0 Hinspielsieg war vieles möglich. In einem spannenden Rückspiel musste sich jedoch auch der letzte österreichische Vertreter aus einem Europacup Bewerb verabschieden.

Österreich erspielte sich in den UEFA-Klubbewerben in der Saison 2022/23 4,9 Punkte, die Saison wurde auf dem zehnten Platz der UEFA-5-Jahreswertung abgeschlossen.

Damit waren drei Vereine für die Gruppenphasen der europäischen Bewerbe qualifiziert.

In der Champions League startete der FC Red Bull Salzburg mit fünf Punkten aus den ersten drei Spielen furios, unter anderem konnte man auswärts gegen den FC Chelsea einen Punkt ergattern. Durch sechs Punkten aus fünf Spielen hatte man am letzten Spieltag noch die Chance, in der Champions League zu überwintern. Das Spiel ging zwar gegen den italienischen Meister verloren, man schaffte es jedoch in die Europa League. Somit überwinterten die Salzburger zum sechsten Mal in Folge in einem europäischen Bewerb, dies war zuvor noch keinem heimischen Vertreter gelungen.

Der SK Puntigamer Sturm Graz holte Punkt um Punkt in der Europa League Gruppenphase. Nach fünf Spieltagen hielt man, nach unter anderem Siegen gegen Feyenoord Rotterdam oder FC Midtjylland, bei 8 Punkten. Vor dem letzten Spieltag war in der Gruppe F noch alles möglich; ein Aufstieg, ein Umstieg in die Conference League oder das Ausscheiden.



UEFA Champions League			
Runde	Heimverein	Gastverein	Ergebnis
Q3	Dynamo Kiew	SK Puntigamer Sturm Graz	1:0 (1:0)
Q3	SK Puntigamer Sturm Graz	Dynamo Kiew	1:2 (1:0 / 1:0 / 1:1) n. V.
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	AC Mailand	1:1 (1:1)
Gruppe	Chelsea FC	FC Red Bull Salzburg	1:1 (0:0)
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	GNK Dinamo Zagreb	1:0 (0:0)
Gruppe	GNK Dinamo Zagreb	FC Red Bull Salzburg	1:1 (1:1)
Gruppe	FC Red Bull Salzburg	Chelsea FC	1:2 (0:1)
Gruppe	AC Mailand	FC Red Bull Salzburg	4:0 (1:0)

UEFA Europa League			
Runde	Heimverein	Gastverein	Ergebnis
Play-Off	FK Austria Wien	Fenerbahce Istanbul	0:2 (0:1)
Play-Off	Fenerbahce Istanbul	FK Austria Wien	4:1 (2:1)
Gruppe	SK Puntigamer Sturm Graz	FC Midtjylland	1:0 (1:0)
Gruppe	Feyenoord Rotterdam	SK Puntigamer Sturm Graz	6:0 (4:0)
Gruppe	SK Puntigamer Sturm Graz	Lazio Rom	0:0 (0:0)
Gruppe	Lazio Rom	SK Puntigamer Sturm Graz	2:2 (1:0)
Gruppe	SK Puntigamer Sturm Graz	Feyenoord Rotterdam	1:0 (0:0)
Gruppe	FC Midtjylland	SK Puntigamer Sturm Graz	2:0 (1:0)
1/8-Finale	FC Red Bull Salzburg	AS Roma	1:0 (0:0)
1/8-Finale	AS Roma	FC Red Bull Salzburg	2:0 (2:0)

UEFA Europa Conference League			
Runde	Heimverein	Gastverein	Ergebnis
Q2	SK Rapid Wien	Lechia Gdansk	0:0 (0:0)
Q2	Lechia Gdansk	SK Rapid Wien	1:2 (0:2)
Q3	RZ Pellets WAC	Gzira United	0:0 (0:0)
Q3	PFC Neftchi Baku	SK Rapid Wien	2:1 (1:0)
Q3	Gzira United	RZ Pellets WAC	0:4 (0:2)
Q3	SK Rapid Wien	PFC Neftchi Baku	2:0 (0:0 / 1:0 / 1:0) n. V.
Play-Off	FK Molde	RZ Pellets WAC	0:1 (0:1)
Play-Off	FC Vaduz	SK Rapid Wien	1:1 (1:0)
Play-Off	RZ Pellets WAC	FK Molde	0:4 (0:2)
Play-Off	SK Rapid Wien	FC Vaduz	0:1 (0:1)
Gruppe	FK Austria Wien	Hapoel Beer Sheva	0:0 (0:0)
Gruppe	Lech Posen	FK Austria Wien	4:1 (1:1)
Gruppe	Villarreal FC	FK Austria Wien	5:0 (2:0)
Gruppe	FK Austria Wien	Villarreal FC	0:1 (0:0)
Gruppe	FK Austria Wien	Lech Posen	1:1 (0:0)
Gruppe	Hapoel Beer Sheva	FK Austria Wien	4:0 (2:0)

18.845 Fans

kamen durchschnittlich zu den Heimspielen des SK Rapid.

7.551

beträgt der Zuschauerschnitt in der ADMIRAL Bundesliga – Allzeitrekord in einem Zwölferliga-Format!

4.050 Fans

kamen im Schnitt zu den Heimspielen des GAK in der ADMIRAL 2. Liga.

0 Geisterspiele

in der Saison 22/23 – endlich waren die Corona-Beschränkungen Geschichte.

FANS

12ER-LIGA ZUSCHAUERREKORD IN DER ADMIRAL BUNDESLIGA

7.551 Zuschauer besuchten im Schnitt die Spiele der ADMIRAL Bundesliga. Dies ist Rekordwert seit der Bundesliga-Reform im Jahr 2018 und auch der historische Bestwert, wenn man sämtliche Zuschauerzahlen in 12er-Ligaformaten (inkl. Play-off-Modell der späten 80er- und frühen 90er-Jahre) vergleicht. Im Ranking der Gesamtzuschauerzahlen liegt die Saison 22/23 mit 1.449.701 Zuschauern auf dem dritten Rang.



Der Zuschauerschnitt ist zudem der höchste seit 12 Jahren, als in der Saison 2010/11 durchschnittlich 7.952 in die Stadien strömten.

Nachdem in den vergangenen drei Saisonen jeweils Corona-bedingte Zuschauereinschränkungen berücksichtigt werden mussten, kann nun endlich wieder ein ganzjähriges Fazit und damit erstmals auch ein valider Vergleich zur Saison 2018/19, die bisher als einzige seit der Reform ohne Einschränkungen durchgeführt werden konnte, gezogen werden.

Im Vergleich zu den damals 6.465 Besuchern ergibt sich dieses Jahr ein Plus von knapp 17%. Auch im Detail sind die Zuschauerzahlen dieser Saison sehr erfreulich: Bei 62 Spielen konnten mehr als 10.000 Zuschauer begrüßt werden – damit bei fast jedem dritten Bundesliga-Spiel. Vom Grund- auf den Finaldurchgang gab es abermals eine Steigerung des Zuschauerschnitts um rund 16 Prozent (von 7.188 auf 8.347 Zuschauer), und in der Meistergruppe strömten durchschnittlich gar 13.248 Fans in die Stadien.



Bundesliga-Vorstandsvorsitzender Christian Ebenbauer: „Wir freuen uns über den höchsten Zuschauerschnitt, den es jemals in einer 12er-Liga in Österreich gegeben hat. Der Anstieg von mehr als 1.000 Zuschauern pro Spiel im Vergleich zur bisherigen Rekordsaison 2018/19 bestätigt die gute Arbeit unserer Klubs. Ich bin überzeugt, dass neben den sportlichen Leistungen auch die umfangreichen Investitionen in die Infrastruktur in den vergangenen Jahren dazu beigetragen haben, dass unsere Stadien sehr gut gefüllt sind.“

ADMIRAL Bundesliga	
Zuschauerschnitt 22 / 23	
Klub	Ø
SK Rapid Wien	18.845
SK Puntigamer Sturm Graz	13.282
FC Red Bull Salzburg	12.363
FK Austria Wien	11.556
LASK	8.605
CASHPOINT SCR Altach	4.959
SV Guntamatic Ried	4.558
SK Austria Klagenfurt	4.361
SC Austria Lustenau	4.050
RZ Pellets WAC	3.046
TSV Egger Glas Hartberg	2.537
WSG Tirol	2.439
Gesamt	7.551

Auch in der ADMIRAL 2. Liga konnten die Zuschauer nach den Corona-Einschränkungen nun wieder uneingeschränkt die Stadien ihrer Lieblingsklubs besuchen. Der GAK steht mit durchschnittlich 4.050 Besuchern an der Spitze der Zuschauerstabelle – eine Marke, mit der sie im Vergleich sogar drei Bundesliga-Klubs hinter sich gelassen haben. Gefolgt werden die Grazer von der Vienna und dem SKN St. Pölten. Die Hälfte der Liga kann einen Zuschauerschnitt von rund oder mehr als 1.000 aufweisen.

ADMIRAL 2. Liga	
Zuschauerschnitt 22 / 23	
Klub	Ø
Grazer AK 1902	4.050
First Vienna FC 1894	1.823
SKN St. Pölten	1.731
FC Flyeralarm Admira	1.401
SK BMD Vorwärts Steyr	1.249
FC Mohren Dornbirn 1913	1.088
SKU Ertl Glas Amstetten	1.019
FC Blau Weiß Linz	980
FAC WIEN	668
Rapid Wien II	662
KSV 1919	637
SV Licht-Loidl Lafnitz	531
SV Horn	521
SK Sturm Graz II	458
FC Liefering	238
Young Violets Austria Wien	229
Gesamt	1.000



863.162,21

Euro flossen aus den Fördertöpfen der Bundesliga
in Sicherheits- und Infrastrukturprojekte.

31

Förderanträge wurden in dieser Saison positiv abgewickelt.

1,23

Die Red Bull Arena des FC Red Bull Salzburg hatte das
bestbewertete Spielfeld der ADMIRAL Bundesliga.

1,09

für die Sparkasse Horn Arena – in der ADMIRAL 2. Liga
wurde der Rasen vom SV Horn am besten bewertet.

INFRASTRUKTUR

THEMA SPIELFELDREPORTING

Auch in der Saison 2022/23 wurde der Arbeitsplatz der Akteure durch den Schiedsrichter sowie den beiden Mannschaftskapitänen bewertet. Die Spielfeldbewertung wurde in der Saison 2016/17 eingeführt und dient zur Steigerung der Rasenqualität sowie der frühzeitigen Erkennung von etwaigen Problemfällen. Im Zuge der Bewertung, die nach dem Schulnotensystem (1–5) erfolgt, kann die Rasenqualität, das Ballrollverhalten und die Bodenbeschaffenheit detailliert durch Spieler und Schiedsrichter angegeben und bewertet werden. Mit einer Durchschnittsbewertung von 1,61 in der ADMIRAL Bundesliga sowie 1,77 in der ADMIRAL 2. Liga wurde der Rasen in den Stadien der ÖFB auch in dieser Saison wieder sehr gut benotet. Darüber hinaus kann hervorgehoben werden, dass in der Saison 2022/23 kein Meisterschaftsspiel aufgrund einer nicht positiven Rasenqualität verschoben werden musste. Die Greenkeeper der Klubs haben demzufolge den Grundstein für optimale Bedingungen geleistet und dadurch die Sicherung des sportlichen Wettbewerbes auch in dieser Saison weitreichend gesichert. Die Sensibilisierung und Weiterentwicklung in Bezug auf die Rasenqualität der Stadien wird auch in Zukunft ein maßgebendes Thema im Bereich Infrastruktur bleiben.

Auswertung Spielfeldreporting Runde 1 – 32 / ADMIRAL Bundesliga						
Rang	Stadion	Ø	Ø SR + Gast	Ø SR	Ø Heim	Ø Gast
1	Red Bull Arena	1,23	1,28	1,25	1,13	1,31
2	Raiffeisen Arena, Pasching	1,26	1,39	1,22	1,00	1,56
3	josko ARENA	1,27	1,38	1,31	1,06	1,44
4	Allianz Stadion	1,33	1,50	1,50	1,00	1,50
5	CASHPOINT Arena	1,44	1,59	1,63	1,06	1,63

THEMA HANDBUCH RASENQUALITÄT

Nach umfangreichen Vorarbeiten, im Zuge dessen u. a. die Spielfelder der Stadien der höchsten Spielklasse durch eine unabhängige Expertin umfassend untersucht wurden (etwa hinsichtlich Wasserdurchlässigkeit, Scherfestigkeit oder Oberflächenhärte), wurde im Mai 2023 gemeinsam mit den Infrastrukturoberexperten und Greenkeepern der Klubs der Österreichischen Fußball-Bundesliga ein „Handbuch Rasenqualität“ erarbeitet. Im „Handbuch Rasenqualität“ werden Parameter und Messverfahren im Sinne eines Qualitätsmanagements definiert, wobei die Parameter durch externe Experten und die Greenkeeper der Klubs regelmäßig erhoben und übermittelt werden sollen. Durch regelmäßige Messungen soll ein Bewusstsein für die Wichtigkeit der Rasenpflege geschaffen und den Greenkeepern die Möglichkeit gegeben werden, den Erfolg ihrer durchgeführten Pflegemaßnahmen auch in Zahlen zu messen. Ziel ist es, das „Handbuch Rasenqualität“ kontinuierlich in gemeinsamen Diskussionen mit den Klubs zu erweitern und zu entwickeln.

Auswertung Spielfeldreporting Runde 1 – 30 / ADMIRAL 2. Liga						
Rang	Stadion	Ø	Ø SR + Gast	Ø SR	Ø Heim	Ø Gast
1	Sparkasse Horn Arena	1,09	1,13	1,07	1,00	1,20
2	Red Bull Arena	1,10	1,14	1,14	1,00	1,14
3	NV Arena	1,16	1,23	1,13	1,00	1,33
4	motion_invest Arena	1,24	1,37	1,33	1,00	1,40
5	Allianz Stadion	1,29	1,43	1,33	1,00	1,53



Im Rahmen der Infrastrukturoffensive der Bundesliga kann diese als Lizenzgeber über Bestimmungen gemeinsam mit den Klubs Mindeststandards festlegen. In den letzten Jahren hat sich darüberhinausgehend ein ergänzendes, positives Anreizsystem in Form von zweckgewidmeten Fördertöpfen bewährt, welche kontinuierlich weiterentwickelt werden.

DER SICHERHEITSTOPF

Dieser Fördertopf speist sich ausschließlich aus Geldstrafen, die vom Senat 1 (Straf- und Beglaubigungsausschuss) für Vergehen gegen die Sicherheitsrichtlinien der Bundesliga unter Anwendung der einschlägigen Bestimmungen des ÖFB verhängt werden. So wird aus einer Geldstrafe, die z. B. wegen der Verwendung nicht genehmigter Pyrotechnik einbezahlt wird, eine Möglichkeit für alle Klubs, Förderungen für Investitionen zur Erhöhung der Sicherheit im Stadion, sozialpräventive Fanprojekte (z. B. gewaltfreie Fankultur) oder Workshops für Fanbeauftragte zu erhalten. In der Saison 2022/23 wurde aus dem Sicherheitstopf unter anderem die Errichtung neuer Stadionzugänge, Verbesserungen im Bereich der Eingangskontrollen oder der Videoüberwachung gefördert. Darüber hinaus wurden mehrere Workshops mit den Fanbeauftragten zum Thema „Gewaltprävention“ abgehalten. Mit diesem international viel beachteten Fördermechanismus unterstützt die Bundesliga seit über 10 Jahren ihre Klubs bei der nachhaltigen Weiterentwicklung der Sicherheit bei Bundesligaspielen.

DER INFRASTRUKTURTOPF

Seit der Spielzeit 2014/15 steht dieser Fördertopf für die über die Mindestanforderungen hinausgehende Weiterentwicklung der Stadioninfrastruktur (sprich für die erstmalige Erfüllung von C-Kriterien) für lizenzierte Klubs zur Verfügung. Überdies wurde der Infrastrukturtopf im Sommer 2023 insofern erweitert, als dass zukünftig auch Investitionen in nachhaltige Stadioninfrastruktur gefördert werden.

So wurde in der vergangenen Saison beispielsweise die Errichtung von Photovoltaikanlagen ebenso unterstützt wie die Installation von LED-Flutlicht und wasserlosen Urinalen im gesamten Stadion.

Bei beiden Fördertöpfen herrscht das Prinzip „first-come, first-served“ kombiniert mit einem je Fördertopf festgelegten Maximalbetrags je Klub und Saison. Dabei geben die von den Klubs beschlossenen Förderrichtlinien sowie die langjährige Spruchpraxis bei der Vergabe von Fördermitteln dem Vorstand der Bundesliga einen Rahmen vor. So ist eine Gleichbehandlung bei gleichzeitiger Berücksichtigung der klubindividuellen Infrastruktur sichergestellt.

MITTELVERWENDUNG 2022 / 23

In der vergangenen Saison wurden in beiden Fördertöpfen insgesamt 31 Förderanträge positiv abgewickelt und rund 863.000,- € an Fördergeldern ausgeschüttet.

Beide Fördertöpfe weisen somit einen hohen Nutzungsgrad auf, was bedeutet, dass beide Fördertöpfe von den Klubs intensiv in Anspruch genommen werden. Ein etwaig verbleibender Übertrag erhöht die Mittel im Folgejahr je Fördertopf.

STATISTIK 2022 / 23

	Sicherheitstopf	Infrastrukturtopf
Dotierung	612.000 €	987.000 €
Mittelverwendung	280.000 €	583.000 €
Klubanträge	22 (VJ: 11)	9 (VJ: 4)



109,56 Mio. €

*betrug der konsolidierte Umsatz der Bundesliga
in der Saison 2022/23.*

63,5 %

beträgt die Eigenmittelquote der Bundesliga.

FINANZEN

Lagebericht

GESCHÄFTSVERLAUF UND WESENTLICHE EREIGNISSE IM WIRTSCHAFTSJAHR 2022/2023

Die Saison 2022/23 war geprägt durch spannende Meisterschaften in beiden Spielklassen. Speziell das Titelduell um den Aufstieg in die höchste Spielklasse sowie der Abstiegskampf in der höchsten Spielklasse waren sportlich brisant und emotional. Mit einem Zuschauerrekord im 12er-Ligaformat und zwei neuen höchstligatauglichen Stadien in Linz konnten zudem weitere Meilensteine gesetzt werden. Der FC Red Bull Salzburg konnte als Gruppendritter der UEFA Champions League in der Europa League international überwintern. Aufgrund der Erfolge der Klubs auch in den letzten Jahren lag Österreich zu Saisonende auf dem 10. Platz der 5-Jahreswertung.

Überdies sind folgende Aktivitäten der Bundesliga-Geschäftsstelle zu betonen:

- Stärkung der Marken „ADMIRAL Bundesliga“, „ADMIRAL 2. Liga“ sowie der ÖFB – Österreichische Fußball-Bundesliga auf Basis der vorliegenden Positionierung mit entsprechend individualisierten Medienkanälen, Veranstaltungen und Vermarktungskonzepten;
- Durchführung eines neuen Lehrgangs des Bundesliga-Campus, der praxisorientierten Sportmanagement-Ausbildung der Österreichischen Fußball-Bundesliga für administratives Personal, mit dem Lehrgangsstart im September 2022;
- Verlängerung von Lizenzpartnerschaften bspw. mit Electronic Arts, Panini und Sorare;
- Umsetzung einer Charity-Auktion zugunsten ukrainischer Hilfskräfte, einer Weihnachtsspenden-Aktion, der FARE-Aktionswoche gegen Diskriminierung sowie Veröffentlichung des digitalen CSR-Nachhaltigkeitsreports;
- Weiterentwicklung der Servicebereiche Marktforschung (Detailanalyse zu Motiven für einen Stadionbesuch, Image und Wahrnehmung der Bundesliga und ihrer Vereine), Werbewertanalyse (Erweiterung der Anzahl der zu analysierenden Sponsoren, samt Ausweitung des Mediensamples auf soziale Medien) sowie Medienbeobachtung;
- Letztmalige Umsetzung der „eBundesliga“ mit allen Klubs der höchsten Spielklasse, regionalen Events bei allen Klubs sowie zwei Finalveranstaltungen (Team- und Einzelfinale).

Das Eigenkapital beläuft sich auf 8.882.000 €, dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 64%. Die Bundesliga arbeitet folglich nach wie vor auf einer profunden wirtschaftlichen Basis und ist für etwaige Krisenzeiten gerüstet.

- Umsetzung diverser Dienstleistungen für die Klubs (der höchsten Spielklasse) wie etwa automatisierte Kamerasysteme, Scoutingfeed oder Positionsdaten im sportlichen sowie im administrativen Bereich (Lizenztool, Akkreditierungssystem, Spieltagsreport, webbasierte Ordnerschulung, usw.);
- Durchführung und Weiterentwicklung des Video Assistant Referee seit Einführung in der Saison 2021/22;
- Sicherstellung und Abwicklung der TV-Produktion und -Berichterstattung in Zusammenarbeit mit den TV-Partnern;
- Weiterentwicklung der Lizenzkriterien, u. a. um verpflichtende Aktivitäten im Frauenfußball und im CSR-Bereich;
- Neuabschluss eines exklusiven Vertrags zu „Fast Betting Data“ gemeinsam mit anderen europäischen Ligen (über die European Leagues);
- Umsetzung der Bewerbungssponsorings für die beiden höchsten Spielklassen (ADMIRAL Bundesliga und ADMIRAL 2. Liga) sowie die vorzeitige Verlängerung dieser Partnerschaft;

Finanzielle Leistungsindikatoren								
Indikator in T€	2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Umsatz	109.560	117.187	97.999	94.623	70.497	24.460	25.571	19.058
Jahresergebnis	1.202	959	879	136	633	75	48	10
Beschäftigte (Personen)	23	21	20	20	19	19	19	19
Bilanzsumme	13.985	12.436	10.848	15.804	9.611	6.783	6.805	6.729
Eigenkapital	8.883	7.681	6.722	5.843	5.706	4.250	4.744	4.317
Eigenkapitalquote in %	63,5	61,8	62,0	37,0	59,4	62,7	69,7	64,2
Flüssige Mittel	8.665	7.120	5.344	11.014	4.362	4.468	4.410	4.158

Erläuterung: Die Umsatzenschwankungen ergeben sich v. a. aus unterschiedlichen sportlichen Erfolgen auf europäischer Klubebene und den damit zusammenhängenden Erträgen.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. JUNI 2023

Es liegen aus heutiger Sicht keine wesentlichen Geschäftsereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, welche auf die wirtschaftliche Situation (negativen) Einfluss haben.

AUSBLICK AUF DAS WIRTSCHAFTSJAHR 23/24

Im Rahmen einer Strategieklausur des Aufsichtsrats im Frühjahr 2021 wurde die Grundlage für die mittel- bis langfristige Ausrichtung der (operativen) Tätigkeiten der Bundesliga-Geschäftsstelle ausgearbeitet. Das Budget 2023/24 basiert auf dem generellen Leistungskatalog der Bundesliga-Geschäftsstelle sowie der auf Basis der Strategieklausur erarbeiteten Mehrjahresplanung und beinhaltet unter anderem die Evaluierung des Ligaformats und die verstärkten Bemühungen im Bereich „Fußball und soziale Verantwortung“.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSEHEITEN

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Vorjahre sowie der bisherigen und gegenwärtigen Rahmenbedingungen sind bei einer ordnungsgemäßen Durchführung der Meisterschaftsbewerbe keine wesentlichen Risiken und / oder Unsicherheiten zu erwarten.

Gegen die wirtschaftlich herausfordernden Umstände und gegenwärtigen Rahmenbedingungen konnte sich der professionelle Fußballsport gut behaupten. Es kann davon ausgegangen werden, dass bestehende Sponsoring- und mediale Vermarktungsverträge wie auch in den abgelaufenen Saisonen erfüllt werden können. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass in Verbindung mit den o. a. gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen auch Risiken und / oder Unsicherheiten im professionellen Fußballsport auftreten. Die im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit und mit Projekten stehenden Ausgaben sind in der Planungsrechnung risikoavers berücksichtigt.

FINANZINSTRUMENTE UND DIESBEZÜGLICHE RISIKEN

Da die Geschäftsvorfälle in Euro abgewickelt werden, besteht kein Fremdwährungsrisiko. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Bundesliga betreibt als Verein zur Förderung des Spitzenfußballs keine Forschung und Entwicklung.

Für den Vorstand:

MAG. CHRISTIAN EBENBAUER, LL.M.

MAG. ALEXANDER SCHWÄRZLER, LL.B.

MAG. DAVID REISENAUER

Wien, 21. Oktober 2023



Die Bilanz der Bundesliga zum 30. Juni 2023

AKTIVA		2022 / 23	2021 / 22	Veränderung	
		in T€	in T€	in T€	in €
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		31	49	-17	-36%
1.	Grundstücke und Bauten	1.763	1.716	48	3%
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	131	181	-50	-28%
II. Sachanlagen		1.894	1.897	-3	0%
III. Finanzanlagen		0	0	0	-
		1.925	1.945	-20	-1%
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen & so. Vermögensgegenstände					
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.141	1.220	-79	-6%
2.	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.252	2.094	159	8%
		3.393	3.314	79	2%
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		8.665	7.120	1.544	22%
		12.058	10.434	1.624	16%
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
		2	57	-55	-97%
SUMME		13.985	12.436	1.549	12%
PASSIVA		2022 / 23	2021 / 22	Veränderung	
		in T€	in T€	in T€	in €
A. Eigenkapital					
I. Vereinsvermögen		2.072	2.072	0	0%
II. Gewinnrücklagen		2.470	1.395	1.075	77%
III. Bilanzgewinn/-verlust		4.341	4.214	128	3%
		8.883	7.681	1.202	16%
B. Investitionszuschüsse					
		159	173	-14	-8%
C. Rückstellungen					
1.	Rückstellungen für Abfertigungen	38	34	4	11%
2.	Sonstige Rückstellungen	3.608	3.420	188	6%
		3.646	3.454	192	6%
D. Verbindlichkeiten					
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.095	486	609	125%
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	203	355	-152	-43%
		1.297	841	456	54%
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
		0	288	-288	-100%
SUMME		13.985	12.436	1.549	12%
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		2022 / 23	2021 / 22	Veränderung	
		in T€	in T€	in T€	in €
1.	Umsatzerlöse und sonstige Erlöse	109.560	117.187	-7.627	-7%
2.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-104.842	-112.995	8.152	-7%
3.	Personalaufwand	-2.088	-1.876	-212	11%
4.	Abschreibungen	-138	-123	-15	12%
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-854	-728	-126	17%
Betriebsergebnis		1.184	955	229	24%
6.	Erträge aus Beteiligungen				
7.	Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	2	534%
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	-
Finanzerfolg		2	0	2	534%
Ergebnis vor Steuern / Jahresüberschuss		1.186	955	230	24%
9.	Steuern vom Einkommen	1.186	955	230	24%
Ergebnis nach Steuern		1.202	959	243	25%
10.	Auflösung unverteilter Rücklagen	0	0	0	-
11.	Auflösung von Gewinnrücklagen	0	0	0	-
12.	Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-1.075	0	-1.075	-
13.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.611	2.652	959	36%
Bilanzgewinn		3.738	3.611	128	4%

Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH die ungekürzten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2023 sowie den Konzernabschluss der Österreichischen Fußball-Bundesliga zum 30. Juni 2023 nach unternehmens- und vereinsgesetzlichen Grundsätzen geprüft und die Prüfberichte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Bundesliga vorgelegt.

Wir haben in unseren Berichten über die Prüfungen der ungekürzten Jahresabschlüsse und des Konzernabschlusses festgestellt (sinngemäße Auszüge aus den Prüfberichten):

- Wir haben die nach den in Österreich geltenden unternehmensrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen des Vereinsgesetz erstellten Jahresabschlüsse zum 30. Juni 2023 der Österreichischen Fußball-Bundesliga und der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH und den Konzernabschluss der Österreichischen Fußball-Bundesliga zum 30. Juni 2023 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.
- Aufstellung und Inhalt dieser Jahresabschlüsse und des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesen Jahresabschlüssen und zum Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfungen.
- Bei unseren Prüfungshandlungen stellten wir die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung fest. Die Lageberichte wurden nach den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt und stehen im Einklang mit dem Jahresabschluss der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH bzw. dem Konzernabschluss der Österreichischen Fußball-Bundesliga.


- Die gesetzlichen Vertreter erteilten die von uns verlangten Aufklärungen und Nachweise.
- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem ungekürzten Jahresabschluss zum 30. Juni 2023 der BLM Marketing und Event Gesellschaft mbH ein uneingeschränktes Prüfungsurteil gemäß § 274 Abs. 1 UGB.
- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem ungekürzten Jahresabschluss zum 30. Juni 2023 der Österreichischen Fußball-Bundesliga ein uneingeschränktes Prüfungsurteil gemäß § 274 Abs. 1 UGB iVm § 21 Vereinsgesetz.
- Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2023 der Österreichischen Fußball-Bundesliga ein uneingeschränktes Prüfungsurteil gemäß § 274 Abs. 1 UGB.
- Die Mittel des Vereins Österreichische Fußball-Bundesliga wurden statutengemäß verwendet.

Wien, am 6. November 2023

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Manuela Mayer
Wirtschaftsprüfer

Gemäß den Lizenz- und Zulassungsbestimmungen müssen alle Mitglieder der beiden höchsten Spielklassen Eckdaten ihres geprüften Jahresabschlusses per 30.06. der Bundesliga zur Veröffentlichung melden. Diese werden auch jährlich auf www.oefbl.at veröffentlicht.

VERÖFFENTLICHUNG DER KONZERN-/JAHRESABSCHLUSSDATEN PER 30.06.2023									
Werte in T€, Rundungsdifferenzen +/- T€ 1 möglich									
Spielklasse	Klub	Bilanzdaten per 30.06.2023				Gewinn- und Verlustrechnung 01.07.2022 – 30.06.2023			
		Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Fremdkapital	Erträge	Personalaufwand	Jahresergebnis nach Steuern	Zahlungen an Agenten und Spielervermittler
	FC Red Bull Salzburg	89.863	104.526	137.005	58.089	186.820	51.394	32.231	410
	SK Puntigamer Sturm Graz	9.445	12.725	7.891	13.333	46.546	20.098	1.998	3.031
	LASK	112.122	11.828	30.388	90.670	26.472	14.642	-3.743	706
	SK Rapid	58.855	13.929	21.409	41.142	45.345	18.376	49	576
	FK Austria Wien	54.061	4.507	-20.659	73.620	30.663	14.565	-6.853	658
	SK Austria Klagenfurt	166	991	-8.858	10.129	8.652	6.465	-1.925	456
	RZ Pellets WAC	4.389	3.173	4.138	2.300	11.855	6.327	83	441
	SC Austria Lustenau	143	1.285	-235	1.693	6.733	2.619	920	182
	WSG Tirol	3.812	3.522	1.418	3.149	6.879	4.196	-557	467
	TSV Egger Glas Hartberg	1.455	740	794	641	7.532	6.242	-1.062	282
	CASHPOINT SCR Altach	6.756	2.710	3.092	1.861	11.021	6.047	368	425
	FC Blau-Weiß Linz	227	1.372	-521	2.120	3.662	2.651	-612	77
	SV Guntatomic Ried	8.502	3.446	2.081	4.137	10.812	5.444	986	261
	GAK	503	1.285	444	1.366	4.977	2.765	-70	4
	SKN St. Pölten	944	883	-1.335	3.115	6.989	3.349	-153	96
	SV Horn	1.598	480	420	1.488	2.364	1.161	29	29
	SKU Ertl Glas Amstetten	1.592	507	404	508	2.368	1.545	19	100
	FAC	103	292	2	394	1.854	982	-63	0
	First Vienna FC	1.720	388	544	1.598	4.627	2.773	28	80
	SV Licht-Loidl Lafnitz	892	342	392	659	2.220	1.591	41	3
	FC Liefering	387	2.332	51	2.677	20.464	8.492	0	6
	FC Flyeralarm Admira	1.557	2.854	-1.620	5.994	7.402	4.243	10	141
	FC Dornbirn	19	288	-93	431	1.488	863	-78	5
	KSV 1919	660	242	-1.962	2.868	1.696	1.315	-759	0
	SW Bregenz	31	124	21	134	529	243	15	1
	DSV Leoben	2.434	267	208	760	2.407	1.575	-45	9
	SV Stripfing	261	176	323	92	668	327	18	0

Gemäß den Lizenz- und Zulassungsbestimmungen müssen alle Mitglieder der beiden höchsten Spielklassen die angeführten Eckdaten ihres geprüften Jahresabschlusses per 30.06. der Bundesliga zur Veröffentlichung melden. Beim Vorliegen beherrschter Tochterunternehmen sind diese zwingend zu konsolidieren. Falls nicht anders angegeben, handelt es sich folglich um konsolidierte Daten (Verein + beherrschte(s) Tochterunternehmen). Es wurden grundsätzlich die Definitionen gemäß Unternehmensgesetzbuch (UGB) herangezogen. Um eine bestmögliche Vergleichbarkeit der Zahlen zu erreichen, wurden folgende Abgrenzungen getroffen:
 Umlaufvermögen: exkl. aktive latente Steuern und aktive Rechnungsabgrenzungsposten.
 Eigenkapital und Fremdkapital: exkl. Investitionszuschüsse, Mezzaninkapital.
 Fremdkapital: inkl. passive Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Österreichische Fußball-Bundesliga erhält jährlich einen Anteil der vom Bundes-Sportförderungsfonds an den ÖFB zugewiesenen Mittel und erfasst diese Mittel (Grundförderung Spitzensport) entsprechend den Richtlinien des BSFF auf einem separaten Bankkonto in einem getrennten Rechnungskreis.

1. Mittelverwendung	
Grundförderung Spitzensport 2022	€ 976.294,56
Anteiliger Übertrag Grundförderung Vorjahr	€ 686,08
Verfügbare Mittel 2022	€ 976.980,64
Die Mittel werden ausschließlich für Personalkosten der Bundesliga-Geschäftsstelle verwendet.	
2. Konto	
Saldo per 01.01.2022	€ 686,08
Grundförderung Spitzensport 2022	€ 976.294,56
Mittelverwendung 2022 gesamt	-€ 976.000,00
Saldo	€ 980,64
Kontoführung	Zinsen € 0,00
	01 - 12 / 2022
	Spesen -€ 1.090,52
	01 - 12 / 2022
Saldo per 31. 12. 2022 (= Übertrag 2023)	€ -166,03

44 Rote Karten

aus der ADMIRAL Bundesliga und der 2. Liga
musste der Senat 1 behandeln.

3 Spiele

Sperre war die höchste ausgesprochene Strafe.

3 Anträge

zu Spieleranmeldungen außerhalb der Transferzeit
wurden beim Senat 2 eingebracht.

12. Lehrgang

Mit dem Bundesliga-Campus 22/23 ist die neueste Ausgabe der
Sportmanagement-Ausbildung der Bundesliga gestartet.

ORGANISATION

EHRENPRÄSIDENTEN DER ÖSTERREICHISCHEN FUSSBALL-BUNDESLIGA:

Hans Reitinger †
Frank Stronach
KR Ing. Hans Rinner †

EHREMITGLIEDER DER ÖSTERREICHISCHEN FUSSBALL-BUNDESLIGA:

BM a. D. Rudolf Edlinger †
Ing. Hans Fötsch
Ing. Anton Hirschmann †
Beppo Mauhart †
Dkfm. Dr. Rudolf Potocnik
Herbert Prohaska
Rudolf Quehenberger
Prof. Gerhard Skoff †
Ing. Gerhard Stocker
Dr. Reinhard Zimmermann †

SATZUNGSGEMÄSS AUFGABEN DES AUFSICHTSRATES IN DER SAISON 2022 / 23 WAREN:

- c.) die Bestellung, Überwachung, Kompetenzverteilung und Abberufung des Vorstands;
- d.) die Beschlussfassung über gemeinsame Aufgaben des Vorstands, in welchen im Vorstand keine Einigkeit erzielt werden konnte über Antrag eines Vorstandsmitgliedes oder von Amts wegen;
- e.) die Antragstellung an die Hauptversammlung;
- f.) die Genehmigung des Budgets und des Jahresabschlusses;
- g.) der Erlass der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und des Vorstands;
- h.) Vertretung der Bundesliga bei Rechtsgeschäften und Arbeitsverträgen zwischen einem Vorstandsmitglied und der Bundesliga;
- i.) der Ausschluss von Mitgliedern, soweit nicht ein anderes Organ dafür zuständig ist;
- j.) der Vorschlag für die Bestellung des Abschlussprüfers (§ 13 Abs. 2 lit. d);
- k.) die Bestellung des Wahlausschusses (§ 17 Abs. 1);
- l.) die Zustimmung zu Geschäften und Maßnahmen des Vorstands (§ 19 Abs. 2);
- m.) die beratende Vorbereitung zur Beschlussfassung über die die jeweilige Spielklasse betreffenden strategischen Grundsätze und langfristigen Ziele.

RÜCKBLICK 2022 / 23

In der Saison 2022/23 wurden insgesamt 41 Sitzungen abgehalten, in denen zum überwiegenden Teil Ausschlüsse von Spielern und Teamoffizielle auf Grund roter Karten sowie Anzeigen von Schiedsrichtern gegen Spieler, Trainer, Funktionäre bzw. Anzeigen des Vorstandes der Österreichischen Fußball-Bundesliga gegen Klubs behandelt wurden.

In Summe wurden im Berichtszeitraum 320 Verfahren eingeleitet. Davon richteten sich 101 gegen Spieler und Trainer aufgrund roter Karten bzw. Anzeigen, 9 gegen Funktionäre bzw. 210 gegen Klubs. Insgesamt wurden Geldstrafen in der Gesamthöhe von 773 568,00 € verhängt. Die höchste ausgesprochene Spielsperre waren 3 Pflichtspiele Sperre wegen rohem Spiel.

In den oben angeführten Zahlen sind 59 Verfahren aus den Bewerbungen der ÖFB-Jugendliga und der ÖFB-Frauen-Bundesliga miteingeschlossen.

In den beiden Spielklassen der Österreichischen Fußball-Bundesliga wurden in der Saison 2022/23 von den Schiedsrichtern folgende Anzahl von Feldverweisen ausgesprochen, wobei eine gelb / rote Karte eine automatische Sperre für ein Pflichtspiel ohne Verhandlung vor dem Strafsenat nach sich zieht:

Spieljahr 2021/22	ADMIRAL Bundesliga	ADMIRAL 2. Liga
Rote Karten	21	23
Gelb / Rote Karten	23	32

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- | Verbandsinterne Schlichtung und / oder Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern,
- | verbandsinterne Schlichtung von finanziellen Ansprüchen und / oder Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis zwischen den Mitgliedern beziehungsweise von diesen beherrschten Kapitalgesellschaften und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern,
- | verbandsinterne Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern beziehungsweise von diesen beherrschten Kapitalgesellschaften und den Spielern beziehungsweise sportlichen Betreuern, soweit daran sportrechtliche Folgen geknüpft sind,
- | verbandsinterne Schlichtung und Entscheidung von finanziellen Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern beziehungsweise von diesen beherrschten Kapitalgesellschaften und den in Österreich tätigen Spielervermittlern,
- | verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen im Sinne des Regulativs für die dem ÖFB angehörigen Vereine und Spielern gemäß den Satzungen und besonderen Bestimmungen des ÖFB und nach dem ÖFB-Reglement zur Arbeit mit Spielervermittlern,
- | Entscheidung über strittige Spieleranmeldungsverfahren und Reamateurisierungen.

In der Saison 2022/23 hatte der Schlichtungs- und Kontrollausschuss 17 Anträge zu behandeln. Dabei handelte es sich um:

- 3 Anträge zu Spieleranmeldungen außerhalb der Transferzeit;
- 12 Anträge auf Reamateurisierung;
- 2 Anträge auf Schlichtung arbeitsrechtlicher Streitigkeiten (welche beide gescheitert sind und die Zulässigkeit der Anrufung der Arbeits- und Sozialgerichte bestätigt wurde).

Gegen keine Entscheidung des Senates 2 wurde Protest erhoben.

5:2 AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzt sich aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden, seinen beiden Stellvertretern sowie vier weiteren Mitgliedern zusammen und wird von der Hauptversammlung für eine Funktionsperiode von 4 Jahren (aktuelle Periode bis 12/2026) gewählt.

Aufsichtsratsvorsitzender	Mag. Philip Thonhauser
Stv. Vorsitzender ADMIRAL Bundesliga	Christian Jauk, MBA
Stv. Vorsitzender ADMIRAL 2. Liga	KR Erwin Fuchs
	Martin Bruckner (bis 07.12.2022)
	Roland Daxl (von 07.12.2022 bis 21.06.2023)
	Dr. Alexander Wrabetz (ab 21.06.2023)
	Dr. Volker Viechtbauer
	Diana Langes-Swarovski
	Ing. Gerhard Stocker (bis 11.07.2022)
	Ing. Dietmar Riegler (ab 11.07.2022)
	Dr. Thomas Hollerer (Ohne Stimmrecht)

5:3 SENAT 1 (STRAF- UND BEGLAUBIGUNGS-AUSSCHUSS)

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Manfred Luczensky
Mitglieder:	RA Dr. Norbert Wess LL.M., MBL Richter Mag. Rainer Graf RA Prof. (FH) Dr. Konrad Koloseus, LL.M. RA Mag. Johannes Wutzlhofer LL.M. Mag. Vanessa Rögner-Uusitalo RA Dr. Oliver Scherbaum Mag. Thomas Schützenhöfer LL.M.

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN

- Beglaubigung der Meisterschaftsspiele der Bundesliga;
- Verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Vergehen nach dem einschlägigen Regelwerk des ÖFB.

5:4 SENAT 2 (SCHLICHTUNGS- UND KONTROLLAUSSCHUSS)

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Mag. Norbert Vanas
Mitglieder:	Univ. Prof. Dr. Wolfgang Brodil Dr. Harald Christandl Dr. Claus Hofer Dr. Stefan Korn Mag. Rainer Porics Mag. Franz Thaurer (von der Gewerkschaft nominiertes Mitglied) Dr. Katharina Völkl-Posch (seit 07.12.2022)

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	DI Horst Jäger
Mitglieder:	DI Markus Gaugl
	Dipl.-Ing. (FH) Stefanie Jurthe
	DI Michael Mauch
	Mag. Michael Sulzbacher
	Ing. Jörg Peter Viertl
	Ing. Stefan Wedl

SATZUNGSMÄSSIGE AUFGABEN

- Verbandsinterne Untersuchung und Bestrafung aller Verstöße nach den Stadionbestimmungen für die höchste und zweithöchste Spielklasse auch von Amts wegen;
- Entscheidung über die Zulassung bzw. den Entzug der Zulassung der Sportanlagen für Bewerbe der Bundesliga.

RÜCKBLICK AUF DIE SAISON 2022 / 23

Der Senat 3 hat in der Saison 2022/23 Beschlüsse in Verbindung mit der Zulassung bzw. Lizenzierung getroffen. Im Zuge der Saison wurde die neue Linzer Raiffeisen Arena für die höchste Spielklasse zugelassen und am 24.02.2023 mit dem Spiel LASK – SC Austria Lustenau feierlich eröffnet.

Für die zweithöchste Spielklasse wurden die Huber Arena in Wels, das ImmoAgentur Stadion in Bregenz sowie der Monte Schlacko in Leoben zugelassen.

Ferner hat dieses Expertengremium insbesondere Fristen zur Erfüllung von B-Kriterien gemäß Stadionbestimmungen gesetzt und diese Erfüllungen in den Stadien der beiden Spielklassen gegebenenfalls vor Ort kommissioniert.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Thomas Hofer-Zeni
	Harald Amberger, PhD <small>(ab 07.12.2022)</small>
	Dr. Peter Dösinger
	Mag. Klaus Gaedke <small>(ab 07.12.2022)</small>
	Dr. Stefan Lutz <small>(bis 07.12.2022)</small>
	Mag. Wilhelm Milchrahm <small>(ab 21.06.2023)</small>
	Dr. Rudolf Novotny <small>(bis 07.12.2022)</small>
	MMMag. Matthias Prior <small>(ab 07.12.2022)</small>
	Mag. Peter Pros
	Dr. Hanno Schatzmann
	Mag. Bernhard Schwarz
	Mag. Norbert Vanas <small>(bis 07.12.2022)</small>

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- Feststellung der wirtschaftlichen und organisatorischen Leistungsfähigkeit der Lizenzbewerber und der Zulassungsbewerber;
- Erteilung, Verweigerung oder Entziehung der Lizenz bzw. Zulassung;
- Erteilung von Auflagen;
- Untersuchung und Bestrafung aller Verstöße gegen die Bestimmungen des Lizenzierungshandbuchs bzw. der Zulassungsbestimmungen;
- Genehmigung der Ausgliederung des Spielbetriebs eines ordentlichen Mitglieds gemäß § 5 Abs. 2 und 3 der Bundesliga-Satzungen;
- Prüfung und Entscheidung über die Einhaltung der Wettbewerbsintegrität gemäß § 8 Abs. 11 der Bundesliga-Satzungen.

RÜCKBLICK AUF DAS LIZENZ- UND ZULASSUNGSVERFAHREN FÜR DIE SAISON 2022 / 23

Der Senat 5 der Österreichischen Fußball-Bundesliga hat nach Prüfung und Evaluierung der von den Lizenz- bzw. Zulassungsbewerbern eingereichten Unterlagen für die Saison 2023/24 16 Bewerbern die Lizenz für die ADMIRAL Bundesliga und 14 Bewerbern (inkl. 3 Amateurmanschaften von Bundesliga-Klubs) die Zulassung für die ADMIRAL 2. Liga in erster Instanz erteilt.

LIZENZVERWEIGERUNGEN

Mit dem FK Austria Wien (sowie den Young Violets des FK Austria Wien) und dem SV Stripfing/Weiden konnten zum geforderten Zeitpunkt die gestellten Anforderungen nicht ausreichend erfüllt werden – diese Klubs erhielten keine Lizenz/Zulassung in erster Instanz.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Andreas Grundei
Mitglieder:	Dr. Michael Friedrich (in Lizenz- und Zulassungsangelegenheiten)
	Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler
	Dr. Gregor Holz knecht (von der Gewerkschaft nominiertes Mitglied)
	Dr. Andreas Jank
	Univ. Prof. Dr. Martin Karollus
	Univ. Prof. Dr. Andreas Kletečka (bis 07.12.2022)
	Univ. Prof. Dr. Stefan Perner (seit 07.12.2022)
	Mag. Kurt Temm
	Mag. Walther Wawronek

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

| Behandlung von Protesten gegen erstinstanzliche Entscheidungen der Senate.

Gegen Entscheidungen der Senate steht den Betroffenen das Recht des Protestes an das Protestkomitee zu, welches verbandsintern endgültig entscheidet.

Das Protestkomitee besteht aus Juristen und Wirtschaftstreuhändern. Alle Mitglieder bringen neben ihrer beruflichen Fachausbildung eine mehrjährige Erfahrung im Profifußball mit.

Das Protestkomitee hatte in der Saison 2022/23 in 11 Fällen gegen Entscheidungen der Senate 1 (5) und 5 (6) endgültig zu entscheiden. In 5 Fällen wurden die erstinstanzlichen Entscheidungen vollinhaltlich bestätigt. In 6 Fällen wurde dem Protest (teilweise) Folge gegeben. Dies hatte in vier Fällen die Reduktion von Sanktionen und in zwei Fällen die Erteilung der Zulassung bzw. Lizenz zur Folge. Ein Fall wurde an das Ständige Neutrale Schiedsgericht herangetragen.

PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG

Vorsitzender:	Dr. Wolfgang Pöschl
Mitglieder:	Mag. A. Claudia Koller, BAKK. MSSC (seit 07.12.2022)
	emer. o. Univ. Prof. Dr. Gerhard Luf
	Dir. Gerhard Marischka
	Dr. Johann Rzeszut
	Dr. Michael Rohregger
	Mag. Stefan Traxler (seit 07.12.2022)

SATZUNGSMÄSSIGE AUFGABEN:

| Überwachung der Einhaltung und Durchsetzung der Grundwerte und Ziele des Leitbildes der Österreichischen Fußball-Bundesliga sowie der partnerschaftlichen Begegnung der Mitglieder untereinander und nach außen.

Das Ethikkomitee der Österreichischen Fußball-Bundesliga wird über Antrag oder von Amts wegen tätig, wenn die für die Bildung gegenseitigen Vertrauens wichtigen Grundwerte – insbesondere der Seriosität, Glaubwürdigkeit und Fairness – verletzt wurden bzw. werden oder wenn jemand durch unsachliche Kritik, Beleidigung oder Provokation dem Ansehen der Österreichischen Fußball-Bundesliga in der Öffentlichkeit schadet.

Entscheidungen des Ethikkomitees sind verbandsintern endgültig und unanfechtbar. Es besteht jedoch die Möglichkeit, das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga anzurufen.

In der Saison 2022/23 gab es im Bereich der ÖFBF keinen Anlass für die Durchführung eines Verfahrens durch das Ethikkomitee. Auf Ersuchen des Österreichischen Fußball-Bundes hat das Ethikkomitee – außerhalb seiner Zuständigkeit – die Behandlung eines Aktes übernommen.

DIE STÄNDIGEN VORSITZENDEN

Dr. Gottfried Korn (Leiter der Geschäftsstelle)
Mag. Johann Guggenbichler
Dr. Christoph Herbst
Dr. Gerhard Jelinek (ab 07.12.2022)
emer. o. Univ. Prof. Dr. Walter Rechberger (bis 07.12.2022)
emer. o. Univ. Prof. Dr. Walter Schrammel

SATZUNGSGEMÄSSE AUFGABEN:

- | Gerichtliche Überprüfung von Entscheidungen der Senate bzw. des Protestkomitees im Sinne der Österreichischen Zivilprozessordnung (§§ 577 ff.);
- | Streitigkeiten zwischen der Bundesliga und ihren (ehemaligen) Mitgliedern;
- | Streitigkeiten zwischen zwei oder mehreren (ehemaligen) Mitgliedern der Bundesliga untereinander.

Nach Ausschöpfung des Bundesligainternen Instanzenzuges werden Streitigkeiten zwischen der Bundesliga und ihren Mitgliedern, Angehörigen, Funktionären, sowie Streitigkeiten der Mitglieder, Angehörigen und Funktionäre untereinander durch das Ständige Neutrale Schiedsgericht der Österreichischen Fußball-Bundesliga, einem Schiedsgericht im Sinne der §§ 577 ff der Österreichischen Zivilprozessordnung, endgültig entschieden.

Die Vorteile des Ständigen Neutralen Schiedsgerichtes der Österreichischen Fußball-Bundesliga liegen unter anderem in der Möglichkeit der Nominierung von Vertrauenspersonen, der Entscheidung durch Spezialisten im Sportrecht und in der Raschheit des Verfahrens.

Dem Schiedsgericht gehören als ständige Vorsitzende fünf in der Öffentlichkeit anerkannte Juristen – Universitätsprofessoren, Rechtsanwälte und Richter – an. Die Geschäftsstelle des Schiedsgerichtes ist in der Kanzlei Korn Rechtsanwälte eingerichtet.

In der Saison 2022/23 hatte das Ständige Neutrale Schiedsgericht eine Klage zu behandeln. Im Verfahren des SV Stripfing gegen die Österreichische Fußball-Bundesliga wegen Zulassungsverweigerung (Senat 5-Verfahren) wurde der Klage stattgegeben und in Folge die Zulassung für die zweithöchste Spielklasse für die Saison 2023/24 erteilt.

Ende September 2022 ist der Bundesliga-Campus in den Lehrgang 2022/23 gestartet. Die Teilnehmergruppe war dabei einmal mehr breit aufgestellt: neben FAC-Sportgeschäftsführer Lukas Fischer waren unter anderem auch der damalige Steyr-Manager Jürgen Tröscher, Thomas Hinum (VdF) und Andreas Heidenreich (Schiedsrichterassistent & Journalist) mit dabei. Erfreulich wurde auch der ansteigende Frauenanteil der Teilnehmergruppe verzeichnet: so nahmen dieses Mal drei Frauen (u. a. ÖFB-Marketingmitarbeiterin Carmen Redl & Nina Potz, Frauenausschuss Burgenländischer Fußballverband/Trainerin & Funktionärin SC Neusiedl) die Ausbildung in Angriff.



Vorne, v.l.n.r.: Andreas Heidenreich, Said Egri, Björn Bremer (Internationales Fußball-Institut), Daniel Nadlinger, Tobias Weber.
Mitte: Jaroslav Kasprisin, Jakob Schwingenschlögl, Thomas Hinum, Peter Huliak, Carmen Redl, Marco Walter, Matthias Lanna, Yvonne Lindner.
Hinten: Mathias Slezak (Bundesliga), Marco Mittermayr, Lukas Fischer, Philip Schneider, Nina Potz, Jürgen Tröscher, Dominik Landerl, Dominik Krautgartner, Stefan Kramer (Internationales Fußball-Institut).

Nach dem Auftakt-Wochenende mit Vorträgen zur Geschichte der Bundesliga, dem Überblick über die nationalen und internationalen Sportstrukturen durch den Bundesliga-Vorstandsvorsitzenden Christian Ebenbauer und dem Block zu Teamentwicklung & Konfliktmanagement (mit der Sportpsychologin Frauke Wilhelm und einem Gastvortrag von Peter Stöger) fand im Jahr 2022 noch ein weiterer Modulblock statt. Dieser widmete sich den Bereichen Kommunikation & Präsentation sowie dem Sportrecht, wo unter anderem Bundesliga-Juristin Elisabeth Kadlec-Korn sowie die Senatsmitglieder Wolfgang Brodil und Stefan Korn referierten.

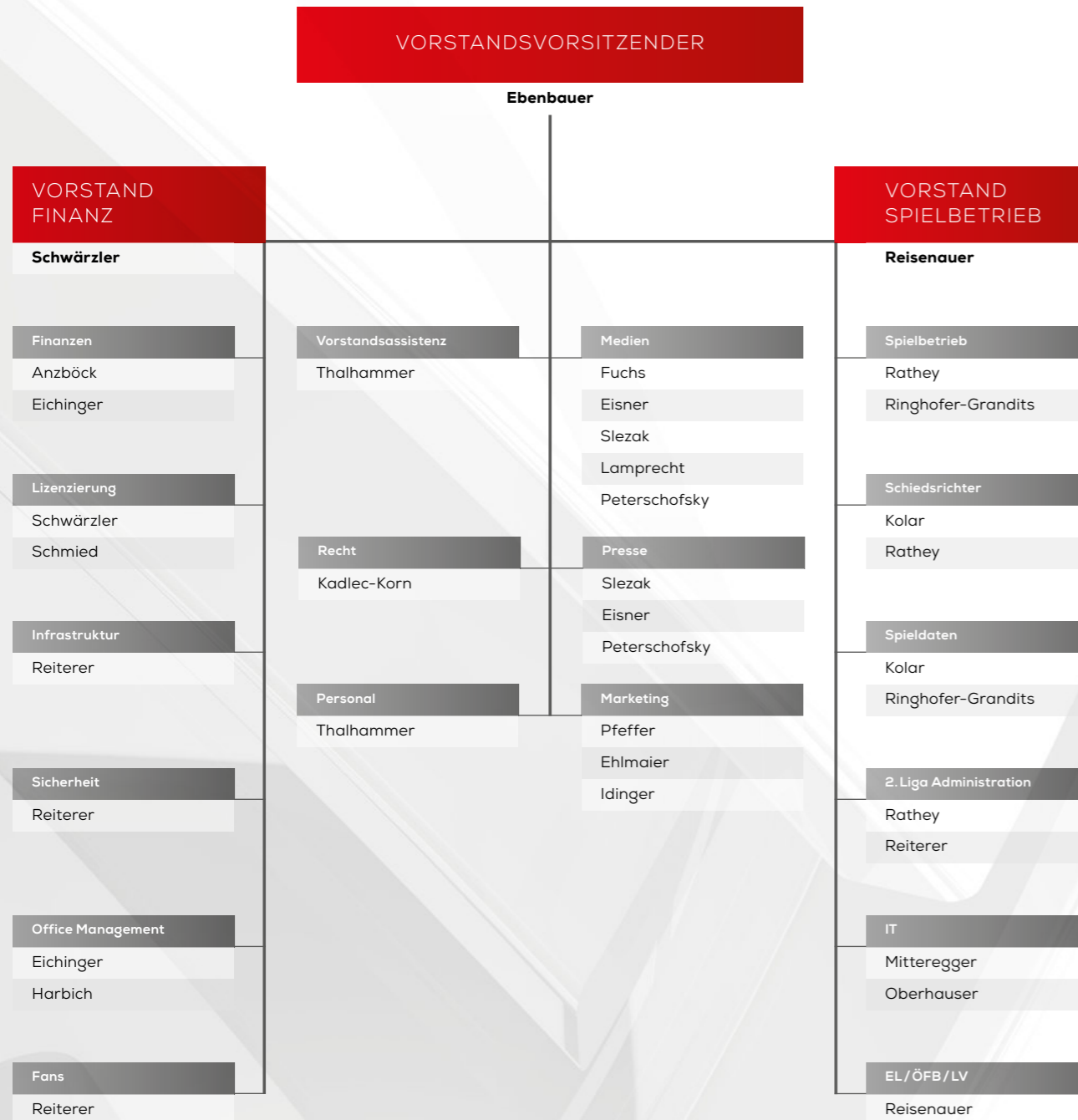
Im Jänner 2023 wurde der Lehrgang mit einem verlängerten Campus-Wochenende im sportlichen Ambiente des BSFZ Obertraun fortgesetzt, wo der langjährige Austria-AG-Vorstand und Bundesliga-Aufsichtsrat Markus Kraetschmer durch den Modulblock Organisation & Personal führte und im Bereich Verhandlungstraining unter anderem Spielerberater Thomas Freismuth aus der Verhandlungspraxis erzählte. Ende März folgte Präsenzblock Nummer 4 mit der Persönlichkeitsbildung im Fokus, hier wurde in den Bereichen Leadership sowie Selbst- und Zeitmanagement gearbeitet. Bei einem Kaminabend erzählte Campus-Absolvent 20/21 Steffen Hofmann aus der Praxis und von seinen Aufgaben als neuer Geschäftsführer von Rapid.

Im Juni war der Campus schließlich beim FC Red Bull Salzburg zu Gast, wo Pressearbeit auf dem Plan stand. Zum Abschluss des Moduls mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen fiktiven Fußballklub in unterschiedlichen Interviewsituationen durch ein Krisenszenario führen – und sich dabei unter anderem den Fragen von Bundesliga-Pressesprecher Mathias Slezak und und ballesterer-Chefredakteur Jakob Rosenberg stellen. Der zweite Teil des Juni-Moduls wurde von IFI-Geschäftsführer Björn Bremer gestaltet, der sich auf die Bereiche Strategie und Unternehmensentwicklung fokussierte und dazu auch Martin Geisthardt, den Vermarktungs-Leiter des FC St. Pauli, als Gastvortragenden begrüßen konnte. Abgerundet wurde der Salzburg-Block mit Führungen durch die Red-Bull-Arena und die Akademie in Liefering.

Der Bundesliga-Campus 22/23 wird im Herbst 2023 mit zwei weiteren Präsenzblöcken abgeschlossen.

Bundesliga-Vorstandsvorsitzender Christian Ebenbauer: „Unser Anspruch ist, dass nicht nur am grünen Rasen, sondern auch im administrativen Bereich die besten Nachwuchstalente ihren Weg gehen und bestmöglich ausgebildet werden. Wenn man sieht, in wie vielen unterschiedlichen Bereichen heute Absolventinnen und Absolventen unserer Ausbildung in Entscheidungspositionen sind, dann gelingt uns das seit mittlerweile mehr als 25 Jahren sehr gut.“

Campus-Lehrgangleiter Mathias Slezak: „Wir sind mit einer sehr motivierten Gruppe und hochkarätigen Vortragenden aus der Praxis erfolgreich in den neuen Lehrgang des Bundesliga-Campus gestartet. Mit unserer Management-Ausbildung bereiten wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fundiert und praxisnah auf die Anforderungen des modernen Profifußballs vor und hoffen, dass sich der Campus wie schon in der Vergangenheit für viele als Karrieresprungbrett erweist.“



Vorstands-
vorsitzender
Mag. Christian Ebenbauer, LL.M.



Vorstand
Finanzen
Mag. Alexander Schwärzler, LL.B.



Vorstand
Spielbetrieb
Mag. David Reisenauer



Recht
Dr. Elisabeth Kadlec-Korn



Spielbetrieb
Mag. Elisabeth Ringhofer-Grandits



Spielbetrieb,
2. Liga Administration
Adrian Rathey, MBA



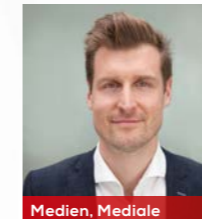
Assistenz Vorstand
Ursula Thalhammer



Spieldaten &
Schiedsrichter
Rudolf Kolar, MSc



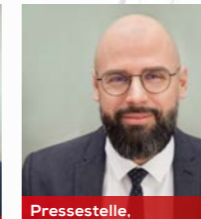
Marketing
Birgit Idinger
(ab 01.12.2022)



Medien, Mediale
Rechte & TV
Produktion
Bernhard Fuchs, BA



Pressestelle,
BL-Campus
Mathias Slezak, BA



Pressestelle,
Mediale Rechte &
TV-Produktion
Michael Eisner



Projektmanager
Marketing
Philipp Pfeffer, BA



Marketing
Moritz Ehlmaier, MA



Medien
Benjamin Peterschofsky



Videoarchiv,
Medien
Jakob Lamprecht



Office Management &
Finanzen
Barbara Eichinger



Finanzbuchhaltung
Helga Anzböck



IT
Thomas Hausner



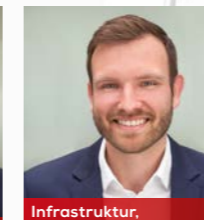
IT
Markus Oberhauser, MSc



Raumpflege
Anneliese Harbich



Lizenzierung
Johannes Schmied, BSc



Infrastruktur,
Sicherheit & Fans,
2. Liga Administration
Mag. Paul Reiterer, BSc

(Stand: Juni 2022)



92.151 Print-

und Online-Artikel wurden über die Bundesliga
und ihre Klubs veröffentlicht.

396 Seiten

Bundesliga-Journal wurden in dieser Saison
den Leserinnen und Lesern präsentiert.

13 Klubs

– inklusive dem eBundesliga-Allstar-Team –
waren bei der vorläufig letzten eBundesliga dabei.

15.000 €

betrug das gesamte Preisgeld bei der
sechsten Auflage der eBundesliga.

KOMMUNIKATION

SO SIEHT FUSSBALL-ÖSTERREICH DIE LIGA

Um die Entwicklungen rund um den Fußball und bei den Fußballfans im österreichischen Fußball im Überblick zu behalten, gibt die Österreichische Fußball-Bundesliga regelmäßig Studien in Auftrag. Dabei werden regelmäßig Stimmungsbilder zu allgemeinen Themengebieten, den Bewerbungen der Österreichischen Fußball-Bundesliga und ihren Klubs, aber auch zu Innovationen, Reformen und Trendthemen eingeholt.

Auch in der Saison 2022/23 wurden im Rahmen der traditionell jährlich stattfindenden „Fußball Monitoring“-Studie 1.200 Fußballinteressierte zwischen 16 und 69 befragt (Market Institut).

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE FUSSBALL-MONITORING:

Im Fokus der Marktforschungsarbeiten stand dabei auch in diesem Jahr wieder die allgemeine Interesse- und die Imageabfrage des österreichischen Fußballs.

Die positive Stimmung, die sich bereits in den Stadien der ADMIRAL Bundesliga während der Saison 2022/23 abgezeichnet hat, spiegelt sich auch in den Werten der jährlichen Studie wider. Die Spannung um den Meistertitel hat noch einmal für zusätzlichen Aufschwung gesorgt und damit die Imagewerte der Liga sowie das generelle Interesse an der höchsten Spielklasse im Vergleich zum Durchschnittswert der Vorjahre positiv beeinflusst. Die ADMIRAL 2. Liga hat sich daneben ebenso etabliert und auch ihr Image wird konstant von einem Drittel der Fußballfans als sehr positiv wahrgenommen.

INTERESSE AM FUSSBALL IN DER ÖSTERREICHISCHEN BEVÖLKERUNG

Wenn Sie an das Thema Fußball denken, wie sehr interessiert Sie dieses Thema im Allgemeinen – egal in welchem Zusammenhang bzw. in welcher Form? Ergebnisse in %. Basis: Österreichische Bevölkerung gesamt

Note	Österr. Bevölkerung insgesamt	2022	2021	2020	2019	Männer	Frauen	16-29 Jahre	30-49 Jahre	50-69 Jahre	Ost-österr.	Süd-österr.	West-österr.
10	11	11	10	9	11	3	11	12	10	11	15	9	
9	5	5	5	4	5	4	6	7	4	5	5	6	
8	7	8	8	7	8	6	7	9	6	8	8	7	
7	10	9	8	8	9	8	10	12	9	9	14	10	
6	8	6	8	8	8	9	6	8	7	8	6	8	
5	8	10	9	10	10	7	8	8	9	7	9	9	
4	5	5	7	6	8	5	5	5	6	6	5	5	
3	9	9	7	9	9	7	9	9	9	7	9	11	
ABBRUCH in Kombination mit Frage 2													
2	10	10	10	11	9	7	13	10	10	11	12	9	9
1	26	26	28	28	23	18	33	28	22	27	27	21	26

PERSÖNLICHES IMAGE / BILD DER ADMIRAL BUNDESLIGA

Wie würden Sie generell Ihr Bild der obersten beiden Spielklassen in Österreich beschreiben? Ergebnisse in %. Basis: Fußballinteressierte

Fußballinteressierte	2022				2021		2020		2019		Männer	Frauen	Interesse an Fußball			sehr hoch	eher hoch	weniger am Rande
	2022	2021	2020	2019	16-29 Jahre	30-49 Jahre	50-69 Jahre	Ost-österr.	Süd-österr.	West-österr.								
(sehr positiv) +5	7	7	6	4	8	6	4	7	8	7	10	6	+13	3	3			
+4	9	10	14	11	12	5	6	9	10	7	10	11	+17	5	2			
+3	19	17	20	17	21	15	14	20	20	20	21	16	25	17	7			
+2	14	11	11	12	15	12	12	14	13	13	17	13	11	17	11			
+1	7	8	8	11	7	7	10	6	9	5	6	7	7	7	7			
0	33	36	31	34	24	+46	+38	31	33	33	30	35	16	37	60			
-1	3	3	3	3	4	2	5	3	2	2	3	3	3	4	1			
-2	3	3	3	3	3	2	3	3	2	3	1	3	2	4	2			
-3	3	3	2	3	3	1	3	1	1	3	2	2	3	2	3			
-4	1	2	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	0	2	3			
(sehr negativ) -5	2	2	2	2	2	2	1	3	1	1	1	3	2	2	1			

PERSÖNLICHES IMAGE / BILD DER ADMIRAL 2. LIGA

Wie würden Sie generell Ihr Bild der obersten beiden Spielklassen in Österreich beschreiben? Ergebnisse in %. Basis: Fußballinteressierte

Fußballinteressierte	2022				2021		2020		2019		Männer	Frauen	Interesse an Fußball			sehr hoch	eher hoch	weniger am Rande
	2022	2021	2020	2019	16-29 Jahre	30-49 Jahre	50-69 Jahre	Ost-österr.	Süd-österr.	West-österr.								
(sehr positiv) +5	4	2	2	4	4	3	3	4	4	3	5	3	+6	2	3			
+4	5	6	8	6	5	5	6	8	3	5	4	7	+9	3	1			
+3	10	9	14	11	11	9	9	10	12	13	9	9	+15	9	4			
+2	11	12	14	10	13	8	12	14	12	13	9	14	14	11	8			
+1	10	9	9	10	10	11	9	10	10	11	10	11	11	11	6			
0	40	44	39	44	34	+48	37	40	41	39	41	40	25	42	66			
-1	5	5	3	4	6	5	8	5	5	5	4	7	6	6	1			
-2	5	4	3	4	7	3	5	6	5	7	2	6	5	6	4			
-3	3	3	4	3	4	2	3	4	3	5	3	2	2	5	1			
-4	2	2	1	2	3	2	3	2	2	3	1	3	3	2	4			
(sehr negativ) -5	3	3	3	3	3	3	2	4	2	2	2	4	3	3	2			

EBUNDESLIGA SETZT EIN VORERST LETZTES HIGHLIGHT

Im März 2023 reckten die Mannschaft des CASHPOINT SCR Altach den eBundesliga-Meisterteller sowie Fabio Özelt (FC Red Bull Salzburg) den Siegerpokal in die Höhe – und die Vorarlberger und Özelt dürfen sich nun für längere Zeit amtierender Meister nennen, denn die Saison 22/23 war die vorerst letzte der eBundesliga.



Voller Stolz blickt die Österreichische Fußball-Bundesliga auf sechs spannende Saisonen zurück, mit denen der digitale Sport und der Fußball am grünen Rasen verbunden wurden wie hierzulande noch nie zuvor.

Dass die eBundesliga zu einem Vorzeigeprojekt werden konnte, ist einer Vielzahl an Partnern zu verdanken. Neben dem ESVÖ, der von Tag 1 weg den Spielbetrieb geleitet und stets mit Know-how und Tatkraft zur Seite stand, dürfen wir uns bei allen Medienpartnern und Sponsoren bedanken, die die eBundesliga in den vergangenen sechs Jahren unterstützt und begleitet haben. Der größte Dank gilt aber natürlich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die seit 2017 an den Wettbewerben der eBundesliga teilgenommen haben.

Die eBundesliga-Ehrentafel:

Saison	Einzel	Team	Rookies Cup
2017/18	Sercan Kara (ASK)	SK Puntigamer Sturm Graz	–
2018/19	Manuel Niedermayr (SKN)	FC Red Bull Salzburg	–
2019/20	Marcel Holy (FAK)	FC Red Bull Salzburg	Eldin Todorovac
2020/21	Ajdin Islamovic (All-Stars)	SK Puntigamer Sturm Graz	Yigit Yilmaz
2021/22	Ajdin Islamovic (All-Stars)	CASHPOINT SCR Altach	Johannes Schöppl
2022/23	Fabio Özelt (RBS)	CASHPOINT SCR Altach	Marcel Föböl



Erst Özelt stoppte im Finale 16-Jährigen Wrona

Özelt hatte sich zuvor in einem hochklassigen Viertelfinale gegen seinen Red Bull Salzburg-Kollegen Haroun Yassin mit dem Gesamtscore von 3:2 knapp durchgesetzt. Am Weg zum großen Triumph wartete – für viele völlig überraschend – der erst 16-jährige Pawel Wrona (RZ Pellets WAC). Bei seiner ersten eBundesliga-Teilnahme startete Pawel voll durch und setzte sich auch gegen Mitfavorit Nico Pankratz (SK Austria Klagenfurt) durch. Im Endspiel ging das Hinspiel knapp 1:0 an Özelt. Wrona schlug zurück und ging durch einen Eckball im Rückspiel in Führung, kassierte aber prompt den Ausgleich – und so war es Özelt, der mit dem Gesamtscore von 2:1 seinen ersten Titel im eBundesliga-Einzelbewerb holte.

ÖZELT SETZT SICH KRONE IM eBUNDESLIGA EINZELBEWERB PRESENTED BY RAIFFEISEN CLUB AUF

Große Emotionen gab es in der Ovalhalle und Arena 21 im MuseumsQuartier in Wien! In edler Atmosphäre matchten sich die besten EA SPORTS™ FIFA 23-Spieler Österreichs im Finale des eBundesliga Einzelbewerb presented by Raiffeisen Club – live zu sehen auf LAOLA1.at, Twitch und ORF Sport+. Zuvor wurden schon in einer Online-Qualifikation und in eBundesliga-Majors die 64 besten Spieler ermittelt und in einem Play-off nochmal auf 32 Spieler reduziert. Im finalen Kampf ritterten die eSportler im gewohnten FIFA Ultimate Team-Modus und WM-Format auf der PS5 um 10.000 € Preisgeld und einen Play In Seat bei den FIFA Global Series.

Spannende K.o.-Duelle

Nach der Gruppenphase, bei dem die zwei Gruppenbesten ins Achtelfinale vorstießen, kam es zwischen Marcel Holy (FK Austria Wien, Meister 2019/20) und Yigit Yilmaz (CASHPOINT SCR Altach, Rookies-Cup-Sieger von 2020/21) direkt zum ersten großen Kracher. In dem erwarteten hochklassigen Duell setzte sich der talentierte Yilmaz ebenso durch wie im Anschluss gegen den Routinier Philipp Gutmann (SK Puntigamer Sturm Graz) und fand erst im Halbfinale gegen Fabio Özelt (FC Red Bull Salzburg) seinen Meister.

Achtelfinale

Cem Korkmaz	9:2	Daniel Spajic
Erik Priesnitz	3:5	Pawel Wrona
Eldin Osmic	7:6	Nico Felgitscher
Nico Pankratz	6:5	Benjamin Zidek
Fabio Özelt	3:2	Rodrigo Rapoport
Mustafa Arabaci	6:7	Haroun Yassin
Yigit Yilmaz	8:6	Marcel Holy
Philipp Gutmann	7:2	Shpetim Zephalahu

Viertelfinale

Cem Korkmaz	4	Pawel Wrona	4
Eldin Osmic	2	Nico Pankratz	2
Fabio Özelt	3	Haroun Yassin	2
Yigit Yilmaz	5	Philipp Gutmann	4

Halbfinale

Pawel Wrona	4	Nico Pankratz	2
Fabio Özelt	4	Yigit Yilmaz	1

Finale

Pawel Wrona	2	Fabio Özelt	2
-------------	---	-------------	---



Marcel FöbI gewann Raiffeisen Club Rookies Cup

Hoch her ging es zeitgleich auch nebenan in der Ovalhalle im Raiffeisen Club Rookies Cup, dem Turnier der 12- bis 16-Jährigen. In einem packenden Finalkrimi setzte sich Marcel FöbI gegen Samuel Hulak durch und holte dabei ein 2:4 noch auf. Mit 4:4 ging es in die Verlängerung, nachdem da keine Tore fielen, entschied FöbI das Elferschießen 5:4 für sich und durfte sich neben den Titel des besten Nachwuchsspieler über zahlreiche Goodies freuen.

ALTACH VERTEIDIGT TITEL IM EBUNDESLIGA-TEAMBWERB PRESENTED BY WIENER STÄDTISCHE

Mit gewohnt spannender Ausganglage starteten die sechs besten Teams am Sonntag, 26.03.2023, in den vorerst letzten eBundesliga-Teambewerb presented by Wiener Städtische. Und auch das Finale wurde zur Nervenschlacht.

Die Ausgangslage vor dem Finale

Nach dem Grunddurchgang und der Punktteilung lagen Titelverteidiger CASHPOINT SCR Altach und FC Red Bull Salzburg punktgleich an der Spitze, nur zwei Punkte dahinter lauerte FK Austria Wien – diesmal in der Jägerrolle und hungrig auf Revanche, nachdem die Veilchen die letzten beiden Saisonen einen Polster als Leader nach dem Grunddurchgang im letzten Moment noch aus der Hand gegeben hatten.

Erstmals im 95er-Modus

Bereits nach dem Grunddurchgang wurde die Tabelle geteilt. Nur die Top-6 hatten sich für die Endrunde in der Arena 21 im MuseumsQuartier qualifiziert. Rapid und Austria Lustenau waren dabei denkbar knapp mit einem bzw. zwei Punkten Rückstand auf die obere Tabellenhälfte gescheitert. Gespielt wurde EA SPORTS™ FIFA 23 erstmals im

95er-Modus. Die besten 6 trafen im Finale jeweils noch einmal aufeinander, wobei sich in jeder Runde (wie beim Grunddurchgang) je drei Spieler jedes Teams matchten.

Salzburg startet stark

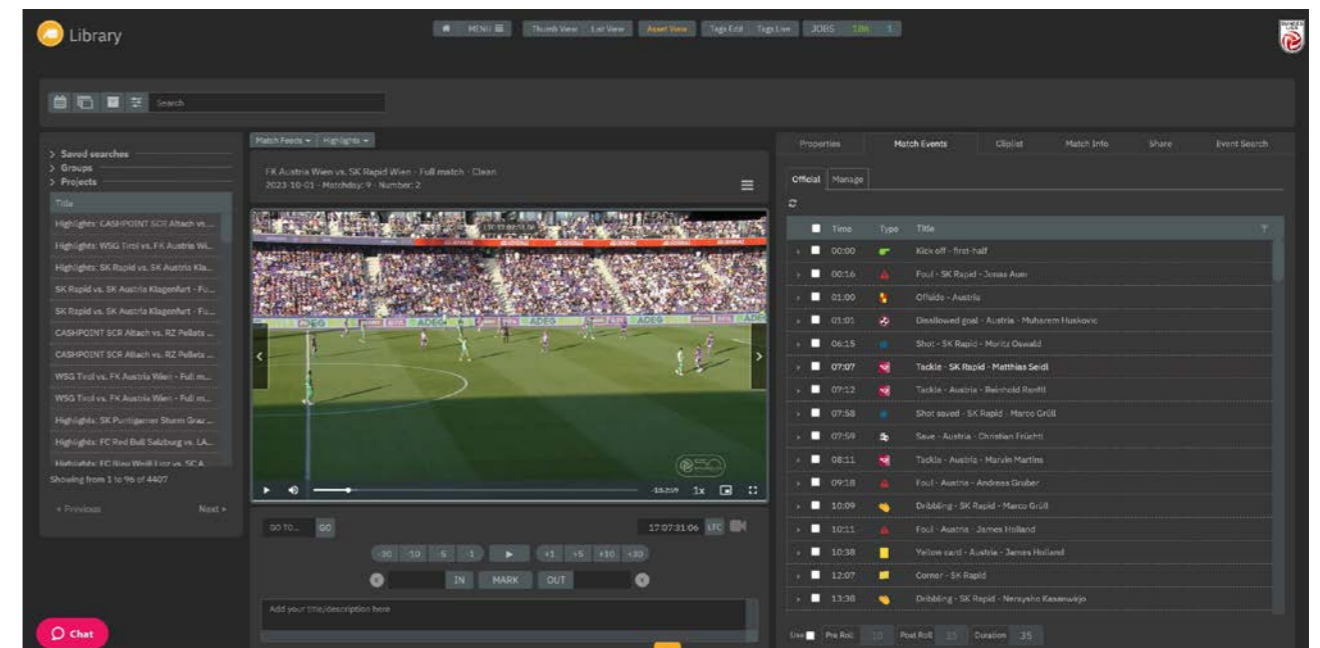
Salzburg nahm den Schwung vom Einzelbewerb des Vortages mit, in dem Fabio Özelt den Titel holte. Die Bullen starteten mit zwei 9:0-Sweeps gegen Sturm und Hartberg. Zwei Gegner, gegen die die Austria Federn ließ und sich dadurch aus dem Titelkampf verabschiedete. Dafür machten es die Altacher aber wieder spannend, indem sie zwei von drei Spielen gegen Salzburg gewannen und vor der letzten Runde sogar mit den Mozartstädtern gleichzogen. Ein Finalkrimi war damit (wie in den letzten Saisonen) garantiert.

Austria-Schützenhilfe für Altach

Und der Showdown war nichts für schwache Nerven. Da bekamen es die Salzburger allerdings mit der Austria zutun und die wurde zum Königsmacher, indem sie den Bullen vier Punkte abknöpfte, während Altach sechs Zähler gegen Sturm holte und damit am Ende mit zwei Punkten Vorsprung den Titel holte. Unter großem Jubel nahm der Titelverteidiger den Meistersteller entgegen. „Das fühlt sich großartig an, vor allem nach gestern!“ freute sich Yigit Yilmaz, der im Einzelbewerb am Vortag noch im Halbfinale am Salzburger Fabio Özelt im Halbfinale gescheitert war. Umso süßer schmeckte der Triumph im Mannschaftsbewerb für den 17-Jährigen und seine Kollegen Cem Korkmaz und Mustafa Arabaci.

FINALDURCHGANG						
RANG	TEAM	RUNDE	S-U-N	TD	PT	
1	CASHPOINT SCR Altach	5	10-1-4	70	64	
2	FC Red Bull Salzburg	5	9-2-4	51	52	
3	FK Austria Wien	5	6-3-6	25	52	
4	SK Austria Klagenfurt	5	6-3-6	15	45	
5	SK Puntigamer Sturm Graz	5	6-1-8	-4	45	
6	TSV Eggern GSS Hartberg	5	3-0-12	-39	31	

Die Bundesliga hat mit der Saison 2021/22 erstmalig ein eigenes Bewegtbildarchiv zur höchsten Leistungsstufe ins Leben gerufen und damit den Grundstein für eine individuelle Spielbildverwertung durch die Klubs und die Österreichische Fußball-Bundesliga selbst gelegt.



In der Saison 2022/23 wurde der Umfang des Archivs deutlich ausgebaut. Es wurden weitere mehrere hundert Spiele archiviert und dadurch das verfügbare Repertoire aus den vergangenen Jahrzehnten erweitert, um speziell für die Klubs einen noch größeren Mehrwert zu schaffen.

So wurden in Summe schon tausende historische Spiele der höchsten Spielklasse in diesem zentralen Archiv gespeichert und mit den Spieldaten verknüpft. Anhand dieser Schlagwortsuche können Aktionen wie Tore, Vorlagen, Schüsse, Stangenschüsse, Paraden, Dribblings, Tacklings und viele mehr gesucht und das gewünschte Bewegtbild gefunden werden.

Dadurch konnte die Nutzung des reichhaltigen Videoschatzes der Bundesliga durch die Klubs auf ein zeitgemäßes Niveau gehoben werden.

**ÜBER
3100
SPIELE
190 TB
DATENMENGE**



BUNDESLIGA ON EAR

Durch Bundesliga ON EAR hat die Bundesliga eine Möglichkeit geschaffen, dass blinde und sehbehinderte Menschen bei den Heimspielen von FC Red Bull Salzburg, SK Rapid, FK Austria Wien und SK Puntigamer Sturm Graz live dabei sein können und durch den speziellen Audio-Kommentar den Spieltag mitzuerleben. Speziell ausgebildete Radiosprecher kommentieren das gesamte Spiel von An- bis Abpfeiff. Bundesliga ON EAR hat sich seit 2010 vom Pilotprojekt zur fixen Institution entwickelt.

NACHHALTIGKEIT

Die Verantwortung der Liga bei dem Thema Nachhaltigkeit umfasst alle Klubs. Deshalb veröffentlicht die Österreichische Fußball-Bundesliga pünktlich zu Saisonende zum zweiten Mal einen gesammelten CSR-Report über die Aktivitäten sämtlicher Klubs der ADMIRAL Bundesliga. Diesmal steht Nachhaltigkeit im Fokus. Der Report zeigt auf, welche Maßnahmen Klubs zu den verschiedensten Themen wie beispielsweise nachhaltige oder vegane Ernährung, Upcycling und dadurch die Vermeidung des Plastikmülls, Green-keeping, Infrastruktur oder Mobilität setzen.



**#BUNDESLIGACHARITYAUKTION:
1.300 € FÜR DEN GUTEN ZWECK**

Dank Bereitstellung signierter Trikots von den 12 Klubs der ADMIRAL Bundesliga konnte in Kooperation mit dem Verein Jugendinitiative Triestingtal die Charity-Trikot-Auktion zugunsten ukrainischer Hilfsorganisationen erfolgreich umgesetzt werden. Die Trikots und weitere exklusive Exponate konnten für den guten Zweck versteigert und eine Spendensumme von rund 1.300 € für humanitäre Unterstützungszwecke und Projekte in der Ukraine lukriert werden.



**GEMEINSAM GEGEN HASS & HETZE –
FÜR VIELFALT IM FUSSBALL**

Im Oktober 2022 fanden die fairplay Aktionswochen im Fußball statt. Gemeinsam mit fairplay widmeten sie sich schwerpunktmäßig dem Einsatz gegen Extremismus im Sport und für eine vielfältige und offene Gesellschaft. Die Klubs der Österreichischen Fußball-Bundesliga unterstützten die Kampagne mit Aktionen im Stadion. In Österreich werden die Aktivitäten von fairplay – Initiative für Vielfalt und Antidiskriminierung koordiniert und von ÖFB und Bundesliga unterstützt.



#KeinHass #NoHate

Wir dürfen menschenfeindlichem Gedankengut, Hass und Hetze keinen Platz geben, weder am Fußballfeld noch auf den Tribünen oder außerhalb des Stadions. Jeder Mensch ist dazu aufgerufen, sich für eine vielfältige und offene Fußballkultur einzusetzen.

#VielfaltImSport

Jeder Mensch ist verschieden – aber an Rechten gleich. Menschenfeindliches Gedankengut richtet sich gegen Einzelpersonen und Gruppen, die als „anders“ wahrgenommen und abgewertet werden. Gerade der Sport hat das Potenzial, Raum für Gemeinsames zu schaffen, Menschen zusammenzubringen und ihre Vielfalt sichtbar zu machen. Der österreichische Fußball setzte in den Aktionswochen 2022 ein klares Zeichen für Vielfalt und eine demokratische Gesellschaft, in der Hass und Hetze keinen Platz haben.



**FUSSBALL FÜR ALLE –
HOMOPHOBIE OMBUDSSTELLE**

Der gemeinnützige Verein „Fußball für alle“ wurde 2019 vom Österreichischen Fußball-Bund und der Österreichischen Fußball-Bundesliga gegründet und dient seither als direkte Anlaufstelle für LGBTIQ Personen im Fußball – seien es Spielerinnen oder Spieler, Fans oder Funktionäre.

Die Installierung der Ombudsstelle ist das Ergebnis eines längeren Prozesses, in dem sich die Verbände mit dem Thema Homophobie auseinandergesetzt haben und Inputs und Maßnahmen im Rahmen von vielen Gesprächen, einem runden Tisch mit zahlreichen NGOs und Gesprächen mit aktiven Fans gesammelt haben.

Homeless World Cup Österreich
>>>> ein Projekt der Caritas

HOMELESS WORLD CUP

Seit bereits 6 Jahren unterstützt die Österreichische Fußball-Bundesliga den Homeless World Cup. Die Wurzeln des international höchst erfolgreichen Projekts, welches 2003 in Graz zum ersten Mal ausgetragen wurden, liegen in Österreich. Die Caritas Steiermark koordinieren das österreichische Homeless World Cup Nationalteam. Beim HWC handelt es sich um die Straßenfußball-Weltmeisterschaft für Menschen „vom Rand der Gesellschaft“: Obdachlose, Flüchtlinge, Personen mit Alkohol- oder Suchtproblemen und damit ein vollumfassendes Integrationsprojekt.

PLAY FAIR CODE

Der gemeinnützige Verein „Play Fair Code“ wurde 2012 auf Initiative des Sportministeriums, des Österreichischen Fußballverbandes (ÖFB) und der Österreichischen Fußball-Bundesliga gegründet. Er dient zur Wahrung der sportlichen Integrität und die Prävention von Spielmanipulation und Wettbetrug. Das Ziel des Play Fair Code ist es, gemeinsam mit MitgliederInnen und SportlerInnen saubere und manipulationsfreie Wettbewerbe zu erreichen und zu gewährleisten. Die Österreichische Fußball-Bundesliga leistet als Gründungsmitglied einen maßgeblichen Finanzierungsbeitrag und ist auch im Aufsichtsrat des Play Fair Code vertreten.



ÖFB WEIHNACHTSBASAR

Nach zwei Jahren Corona-Zwangspause war es endlich wieder soweit und der ÖFB-Weihnachtsbasar konnte wieder stattfinden. Wie gewohnt wurden wieder originale Team- und Vereinstrikots, Trainingsutensilien und Sammlerstücke für den guten Zweck versteigert. Erstmals war auch die Österreichische Fußball-Bundesliga mit dabei und brachte besondere Stücke wie Originaltrikots, Fanartikel, aber auch Exponate, die es nirgends zu kaufen gibt – wie so manches eBundesliga-Trikot – ins Sortiment mit ein. Am Ende konnte für den guten Zweck ein Reinerlös von 15.000 € eingenommen werden.

WEIHNACHTSSPENDEN-AKTION

Zum Jahreswechsel hat die Bundesliga allen Empfängern ihrer Weihnachtspost die Möglichkeit gegeben, zielgerichtet zu helfen. Die Empfänger hatten die Möglichkeit, eine von drei Organisationen auszuwählen, der die Bundesliga eine Spende zukommen lassen sollte. So sind insgesamt mehr als 7.500 € Spendensumme zusammengekommen, die nun von der Bundesliga an folgende Organisationen überreicht wurde:

- St. Anna Kinderkrebsforschung: 3.000 €**
- Fußballprojekt „Kicken ohne Grenzen“: 2.340 €**
- Caritas Österreich „Armut in Österreich“: 2.280 €**

Neben den Spenden konnten auch weitere nützliche Sachspenden übergeben werden: Geschenkbeutel mit Spielsachen für die St. Anna Kinderkrebsforschung, Trainingsutensilien für Kicken ohne Grenzen und warme Winterjacken und Pullover für Caritas Österreich.



ANTISEMITISMUS-WORKSHOP

Im Dezember fand der erste Workshop zur präventiven Bekämpfung von Antisemitismus im österreichischen Fußball in Wien statt. Die Veranstaltung wurde vom World Jewish Congress in Kooperation mit der Israelitischen Kultusgemeinde sowie dem ÖFB und der Österreichischen Fußball-Bundesliga organisiert. FanbetreuerInnen von Klubs der ADMIRAL Bundesliga sowie ADMIRAL 2. Liga, MitarbeiterInnen der Bundesliga sowie Vertreter des ÖFBs trafen auf Mitglieder der IKG, jüdische Jugendliche aus Wien und ExpertInnen zum Austausch über das Thema Antisemitismus und Fußballfankultur.

Als weiteren Schritt nahmen die Klubs und die Bundesliga auch erneut an der #WeRemember-Kampagne des World Jewish Congress zum internationalen Holocaust-Gedenktag am 27. Jänner teil.

#WeRemember

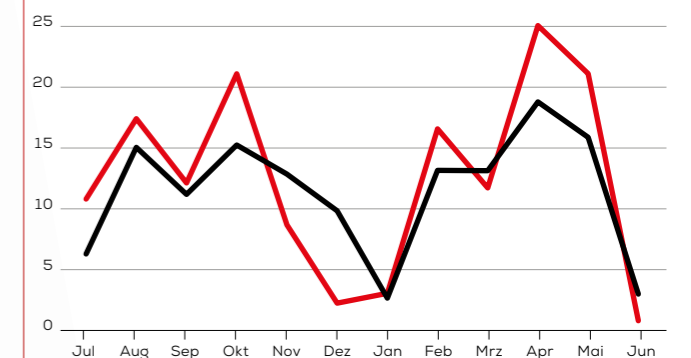
Die 12 Klubs der ADMIRAL Bundesliga leisten pro Saison Werbewerte für über 1.700 unterschiedliche Marken auf 86 unterschiedlichen Werbeflächen in den relevanten österreichischen Medien.

Der österreichische Fußball stellt für die werbetreibende Wirtschaft weiterhin eine attraktive Werbepattform dar. In der Saison 2022/23 leisteten die 12 Klubs der ADMIRAL Bundesliga Werbewerte für über 1.700 unterschiedliche Marken auf 86 unterschiedlichen Werbeflächen in den relevanten österreichischen Medien.

Auch die Fußballweltmeisterschaft 2022 in Katar, die erstmals in den Wintermonaten durchgeführt wurde und so auch den Spielplan der Ligen auf den Kopf gestellt hat, konnte die ADMIRAL Bundesliga erfolgreich entgegenreten. Die Rückgang der Werbewerte während der längeren Spielpause in den Wintermonaten wurde durch eine hervorragende Performance im Herbst und Frühjahr mehr als kompensiert.

SAISONALITÄT ADMIRAL BUNDESLIGA

Basis: Bruttowerbewertung in Mio. € für alle Werbeträgergruppen



— 2021/2022 [11 Monate (Juli – Mai), Pause: Jänner]
 — 2022/2023 [12 Monate (Juli – Juni), Pause: Dezember, Jänner]

2022/2023 vs. 2021/2022: **+ 12% Werbewert**
 2022/2023 vs. 2018/2019: **+ 30% Werbewert**

Um die Fußballfans direkt zu erreichen, zu informieren und zu unterhalten bewegt sich die Österreichische Fußball-Bundesliga tagtäglich in der digitalen Welt. In der Saison 2022/23 wurden dabei 23 unterschiedliche Kanäle betrieben – 7 Websites und 16 Social-Media-Kanäle.

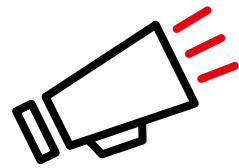
Auf diesen digitalen Kanälen wurde vor allem darauf geachtet, vermehrt jüngere Zielgruppen zu erreichen und anzusprechen. Die Berichterstattung über die Begegnungen, Spieler und Klubs der ÖFBL konnte auch dank des neuen Videoarchivs noch mehr in den Fokus gerückt werden. So gibt es auf Instagram

beispielsweise wöchentliche Formate wie die „Top-spielvorschau“ oder das „Tor der Runde“ als Fanvoting.

Auch in der drittlängsten Winterpause der Geschichte konnten die Fans mit unterschiedlichsten Ausschnitten und Informationen auf den Social-Media-Kanälen unterhalten werden. So gelang es auf Tiktok, die Verbindung der Bundesligaspieler, die bei der Weltmeisterschaft im Einsatz waren, herzustellen.

Auf den Websites lieferte ein eigenes Redaktionsteam regelmäßig aktuelle Geschichten und Informationen aus der reichhaltigen Geschichte der Bundesliga.

DIE REICHWEITEN-STÄRKSTEN POSTINGS 2022/23



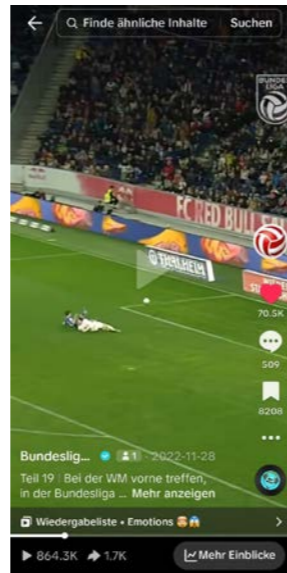
f
Guido Burgstaller ist Torschützenkönig der Saison 2022/23



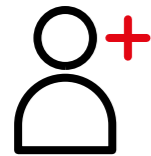
t
Das Team der Saison in der ADMIRAL Bundesliga



o
Christian Ilzer wird Trainer der Saison

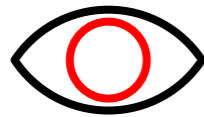


TikTok
Salzburg Spieler Pavlovic ist nicht nur bei der Weltmeisterschaft 2022 erfolgreich



287.400

Fans/Follower



41.727.280

Impressionen



+9,92%

neue Follower



PRINTMEDIEN DER BUNDESLIGA

In dieser Saison erschien das Journal für die höchste Spielklasse mit drei Ausgaben, jenes für die 2. Liga mit zwei Ausgaben pro Jahr – die beiden Publikationen wurden weiterhin komplett im Eigenverlag mit einem eigenen Redaktionsteam produziert. Das Saisonauftakt-Journal der ADMIRAL Bundesliga wurde zudem wieder mit eigenen Titelseiten für die 12 Klub-Editionen produziert. Die Ausgaben der ADMIRAL Bundesliga waren zudem als ePaper im APA-Kiosk käuflich erhältlich, das ePaper des 2. Liga-Journals wurde kostenlos zum Durchblättern und Lesen auf der ADMIRAL 2. Liga-Website zur Verfügung gestellt.

Die Serie der historischen Ausgaben zu den jeweiligen Bundesliga-Jahrzehnten wurde im Dezember 2022 mit die Spezialausgabe des Bundesliga-Journals zu den 2010er-Jahren abgerundet, die sich voll und ganz den unterhaltsamen Geschichten, großen Triumphen, allen Klubs und legendären Charakteren dieses Jahrzehnts gewidmet hat

Insgesamt wurden damit fünf Ausgaben mit insgesamt 396 Seiten Bundesliga-Journal und 17 unterschiedlichen Titelseiten produziert.

In die Kategorie Printmedien fällt außerdem noch das Bundesliga-Handbuch mit allen Bestimmungen, das zum zweiten Mal in drei separaten Editionen für Bundesliga, 2. Liga und den Verband veröffentlicht wurde und einen Gesamtumfang von 220 Seiten umfasste sowie der Geschäftsbericht der Bundesliga, der auf 68 Seiten auf die Vorsaison 2021/22 zurückgeblickt hat. Insgesamt wurden damit in dieser Saison 684 Seiten Bundesliga-Printprodukte veröffentlicht

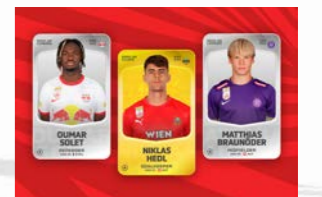
LIZENZPRODUKTE

Neben den hauseigenen Medien gibt es mit dem Panini-Sammelalbum und FIFA 23 von EA Sports noch zwei weitere Lizenzprodukte auf dem Markt, die seit vielen Jahren ein unverzichtbarer Begleiter sind und auch in der Saison 2022/23 die Fans wieder in ihren Bann gezogen haben.

An dem Panini-Album erfreuen sich die Fußballfans seit den 80er-Jahren und auch 2022/23 gab es das begehrte Stück für Sammlerinnen und Sammler – aufgrund der Winter-WM in Katar allerdings dieses Mal zu einem anderen Zeitpunkt erst im Frühjahr 23. Die 12 Bundesligisten waren in gewohnt starker Manier auf zwei Doppelseiten, die 16 Zweitligisten mit Wappen, Mannschaftsfoto und vier Top-Spielern vertreten. Auf Sammelkarten waren ihr besten Szenen der Herbstsaison und zusätzlich die 12 Kapitäne der Bundesliga mitsamt Autogramm zu finden.

Die Partnerschaft mit dem gewissermaßen digitalen Pendant Sorare wurde in der abgelaufenen Saison ebenfalls fortgesetzt. Hierbei handelt es sich um digitale Spieler-Sammelkarten. Wie am echten Transfermarkt konnten die User am digitalen Transfermarkt Spieler kaufen – hier in Form von Sammelkarten auf NFT-Basis – und in einem Fantasy Football-Spiel gegeneinander antreten.

Im digitalen Bereich konnten die Gamerinnen und Gamer zudem mit FIFA 23 von EA Sports auch in der vergangenen Saison wieder in die Rolle der Bundesliga-Profis schlüpfen. Die weltweit beliebteste Fußballsimulation FIFA 23 erschien wieder mit sämtlichen Lizenzen für die ADMIRAL Bundesliga und machte damit sämtliche Klubs und Spieler in ihren Original-Trikots spielbar.





Martin Wallner Vice President vivo Österreich und Schweiz, Vorstand Spielbetrieb der Bundesliga David Reisenauer, CEO vivo Österreich und Schweiz Tyler Tian (v.l.n.r.)

Mit dem Start der Saison 2022/23 erfolgte auch der Anstoß zur neuen Partnerschaft der Österreichischen Fußball-Bundesliga mit vivo. Das chinesische Technologieunternehmen hat sich für ein Engagement im österreichischen Fußball entschieden und wird zunächst einmal für die kommenden zwei Jahre als offizieller Smartphone-Partner der Bundesliga fungieren.

Die Partnerschaft wurde erstmalig Ende Juni 2022 bei einem Event über den Dächern von Wien kommuniziert und kurze Zeit darauf auch bei der offiziellen Saisonstart-Pressekonferenz der ADMIRAL Bundesliga auf der Bühne der Öffentlichkeit präsentiert. vivo unterstrich beim Kick-off, dass das Unternehmen bereits im internationalen Kontext erfolgreich auf Fußball setzte und dabei als Sponsor der EURO 2020 in Erscheinung getreten war und wird auch bei den darauffolgenden Großereignisse von FIFA und UEFA sichtbar sein.

Über die gesamte Saison 2022/23 hinweg wurde das offizielle Bundesliga-Smartphone vivo X80 Pro auf den Plattformen der Österreichischen Fußball-Bundesliga ins Rampenlicht gerückt und auch bei Livespielen auf den animierten LED-Banden in einigen Bundesliga-Stadien in Szene gesetzt.

Martin Wallner (Vice President vivo Österreich und Schweiz) zeigte sich von Beginn an begeistert von der Partnerschaft:

„Das Sponsoring der Österreichischen Fußball-Bundesliga ist die Krönung unseres Jubiläums, die uns noch mehr Sichtbarkeit am Markt verschaffen wird – und das in einem höchst attraktiven Umfeld. Fußball ist ein Mannschaftssport und auch wir legen höchsten Wert auf das Team. Unser Motto ‚Benfen‘ – das Richtige richtig tun – drückt das perfekt aus. Mit der Partnerschaft schaffen wir eine noch engere Bindung zu unseren KundInnen, denn die Leidenschaft zum Fußball verbindet.“

News, Geschichten, Erzählungen – die ADMIRAL Bundesliga lieferte viele davon. Die heimischen Medien berichteten über jede einzelne.

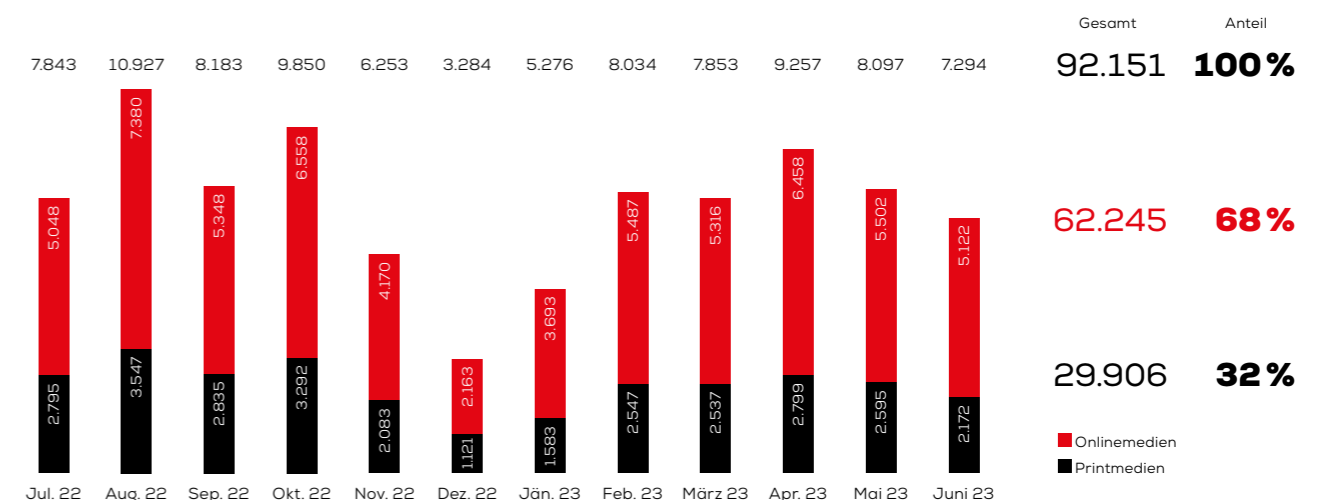
Die Medienberichte, die durch APA-Comm, dem offiziellen Medienbeobachter der Österreichischen Fußball-Bundesliga erfasst wurden, zeigen, wie oft die Bundesliga in den heimischen Medien im Rampenlicht steht. Insgesamt wurden vom Saisonbeginn im Juli 2022 bis Saisonende im Juni 2023 92.151 Artikel in den heimischen Print- und Online-Medien veröffentlicht.

Im Vergleich mit der Vorsaison blieb die Artikelanzahl mit 92.151 stabil auf hohem Niveau. Der stärkste Monat war diesmal der August mit den Spielen der ersten Runden (Runde 3 – 6) und den ersten Europacupauftritten. Auch im Oktober und April wurde durchschnittlich oft über die Österreichische Fußball-Bundesliga und ihre Klubs berichtet.

Der Vergleich zwischen Online- und Printartikel zeigt, dass die Anzahl der Onlineartikel weiterhin steigt und dort vermehrt über die Österreichische Fußball-Bundesliga berichtet wird. Die Verteilung zwischen Print und Online-Artikeln betrug bis 2019/20 immer rund 50:50. Danach gab es eine deutliche Verschiebung zu Online-Artikeln. Auch diese Saison betrug der Anteil von Online-Artikeln 67%, dies bedeutet nochmals eine leichte Steigerung zur Vorsaison 2021/22. (66%). Auf Print-Artikel entfallen 33%.

PRÄSENZ IM ZEITVERLAUF

inkl. Klubs der Bundesliga und 2. Liga in Print- und Onlinemedien



PARTNER

Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Sponsoren
in der Saison 2022/23!

Bewerbssponsor



TV-Partner / Medienpartner



Partner



Lizenzpartner



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Österreichische Fußball-Bundesliga
Rotenberggasse 1, 1130 Wien
Tel: +43 1 877 57 57
Fax: +43 1 879 57 57
office@Bundesliga.at
www.Bundesliga.at

GRAFIK UND PRODUKTION:

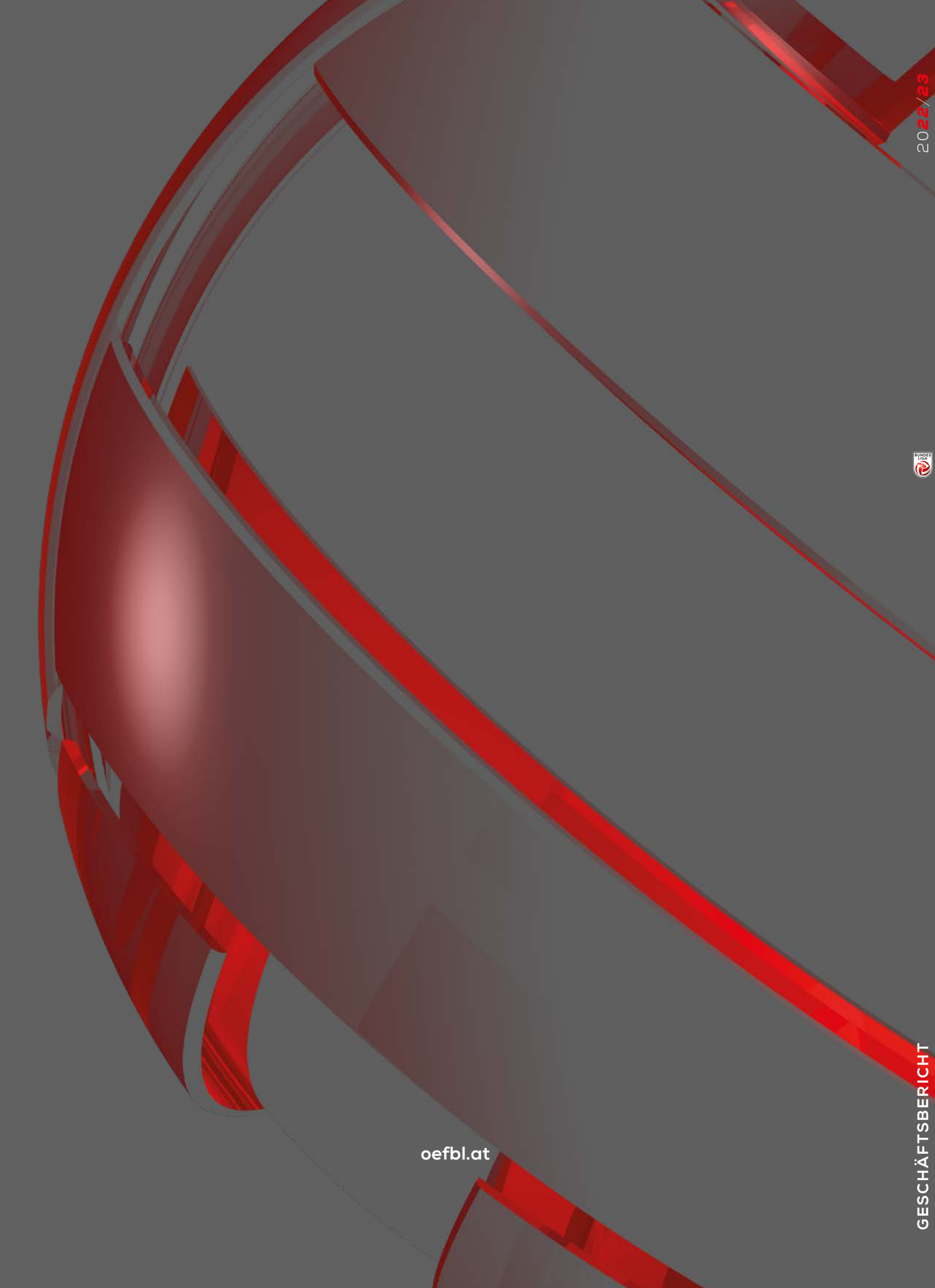
Jörg Eisenprobst Design Studio

FOTOS:

GEPAPictures
shutterstock (S. 28)

DRUCK:

Walstead Leykam Druck GmbH



18.07.2022

vivo wird offizieller Smartphone-Partner der Bundesliga.



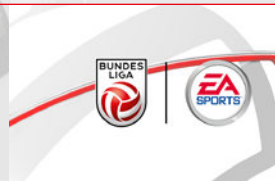
22.07.2022

Die Saison 22/23 der ADMIRAL Bundesliga wird mit der Auftaktpartie Red Bull Salzburg – Austria Wien eröffnet.



22.09.2022

Die Bundesliga und EA Sports verlängern ihre Partnerschaft. Die Liga ist damit weiterhin in der erfolgreichsten Fußballsimulation der Welt vertreten.



23.09.2022

Der Bundesliga-Campus startet in seinen Lehrgang 2022/23.



07.10.2022

Die FARE-Aktionswochen gegen Diskriminierung finden statt und werden von allen Klubs unterstützt.



02.11.2022

Red Bull Salzburg überwintert mit Rang 3 in der Champions League zum sechsten Mal in Folge international.



08.11.2022

Die VAR-Partnerschaft mit Durchblicker wird um zwei weitere Saisonen verlängert.



24.02.2023

Die neue Raiffeisen-Arena des LASK wird mit einem 1:0-Heimsieg über Lustenau eröffnet.



05.03.2023

Andreas Ulmer absolviert sein 400. Bundesliga-Spiel und ist damit einer von nur neun Spielern, die gleich zwei Kriterien für den Bundesliga-Legendenklub erfüllen.



26.03.2023

Der CASHPOINT SCR Altach verteidigt den Meistertitel in der eBundesliga.



30.04.2023

Mit einem 2:0-Finalerfolg über Rapid sichert sich der SK Puntigamer Sturm Graz den Titel im UNIQA ÖFB Cup.



21.05.2023

Der FC Red Bull Salzburg fixiert in Runde 30 im direkten Duell gegen Vizemeister Sturm den zehnten Meistertitel in Serie.



04.06.2023

In einem hochdramatischen Fernduell sichert sich der FC Blau-Weiß Linz vor dem GAK den Meistertitel in der ADMIRAL 2. Liga und steigt in die Bundesliga auf.



11.06.2023

Der FK Austria Wien gewinnt das Europacup-Playoff und holt sich den letzten internationalen Startplatz.



12.06.2023

Die Bundesliga veröffentlicht die Zuschauerstatistik: durchschnittlich 7.551 Fans sind historischer Rekord in einem Zwölferliga-Format.



13.06.2023

Das Sonderlogo für die kommende 50. Jubiläumssaison der Bundesliga-Geschichte wird präsentiert.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Österreichische Fußball-Bundesliga
Rotenberggasse 1, 1130 Wien
Tel: +43 1 877 57 57
Fax: +43 1 879 57 57
office@Bundesliga.at
www.Bundesliga.at

GRAFIK UND PRODUKTION:

Jörg Eisenprobst Design Studio

FOTOS:

GEPA Pictures
shutterstock (S. 28)

DRUCK:

Walstead Leykam Druck GmbH

2022/

oefbl.at

GESCHÄFTSBERICHT

GESCHÄFTSBERICHT
20
22
23

